



Familienbefragung 2017

„Wie geht es den Familien
in Oberösterreich?“

Familienbefragung 2017

„Wie geht es den Familien in Oberösterreich?“

Präsentation der Ergebnisse der oberösterreichischen Familienbefragung 2017 mit dem Schwerpunktthema „Medien“.

Zielsetzung

Die Ergebnisse stellen eine bedeutende Grundlage für aktuelle und zukünftige Leistungen und Angebote für Familien dar.

Dir. Bildung und Gesellschaft, Familienreferat des Landes Oberösterreich

Auftraggeber

Amt der Oö. Landesregierung ▪ Dir. Präsidium ▪ Abteilung Statistik

Bearbeiter

Hofrat Dr. Michael Schöfecker

AR Anita Greifeneder

Altstadt 30a, 4021 Linz

Adresse

+43 (0)732 / 7720-13290

Telefon

stat.post@ooe.gv.at

E-Mail

Familienbefragung 2017

Datenquelle

eigene Berechnungen

21/2017

Folge

Einleitung..... 5

1 Familienleistungen 6

2 OÖ Familienkarte 8

3 OÖ Familienjournal 11

4 Homepage „www.familienkarte.at“ 12

5 Newsletter-Dienst 15

6 OÖ Familienkarten APP 17

7 Einschätzung der allgemeinen Familiensituation..... 19

8 Einschätzung der eigenen familiären Situation..... 21

9 Angebote für Familien: Nutzung und Zufriedenheit 22

10 Erwartungen und Wünsche 24

11 Engpässe, Ecken und Kanten 26

11.1 Mit welchen Problemen fühlen Sie sich derzeit alleine gelassen? 26

11.2 Wenn Sie an Ihre Familie denken – worauf sind Sie besonders stolz? 26

11.3 In welchem Bereich wünschen Sie bessere Unterstützung..... 27
durch das Land oder die Gemeinde?..... 27

12 Vergleich mit Ergebnisse der Familienbefragungen seit 2009..... 29

13 Statistische Daten..... 38

14 Fragebogen 39

15 Anhang..... **Fehler! Textmarke nicht definiert.**

Inhaltsverzeichnis

Abbildung 1: Welche Leistungen für Familien kennen und nutzen Sie?..... 7

Abbildung 2: Wie zufrieden sind Sie mit den Leistungen?..... 8

Abbildung 3: Haben Sie die OÖ Familienkarte in den letzten 12 Monaten
benutzt?..... 9

Abbildung 4: Wie zufrieden sind Sie mit den Leistungen?..... 9

Abbildung 5: Haben Sie Verbesserungswünsche in Bezug auf die Leistungen
der OÖ Familienkarte?..... 10

Abbildung 6: Kennen Sie das OÖ Familienjournal? 11

Abbildung 7: Informieren Sie sich im OÖ Familienjournal? 11

Abbildung 8: Wie beurteilen Sie das OÖ Familienjournal insgesamt?..... 12

Abbildung 9: Haben Sie schon einmal die Homepage "www.familienkarte.at"
besucht? 13

Abbildung 10: Welche Informationen aus dem Internet nutzen Sie? 13

Abbildung 11: Sind Sie zufrieden mit den Informationsangeboten auf
www.familienkarte.at? 14

Abbildung 12: Wie beurteilen Sie die Homepage www.familienkarte.at
insgesamt? 15

Abbildung 13: Wissen Sie, dass es einen Newsletter der OÖ Familienkarte
gibt?..... 16

Abbildung 14: Wie beurteilen Sie den Newsletter-Dienst der
OÖ Familienkarte?..... 16

Abbildung 15: Wissen Sie, dass es auch eine App für Mobiltelefone zur
OÖ Familienkarte gibt?..... 17

Abbildung 16: Haben Sie die App installiert? 18

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 17: Wie häufig nutzen Sie Informationen zur OÖ Familienkarte aus
folgenden Produkten? 18

Abbildung 18: Einschätzung der allgemeinen Familiensituation..... 20

Abbildung 19: Wie beurteilen Sie die eigene familiäre Situation? 22

Abbildung 20: Welche Angebote für Familien nutzen Sie? 23

Abbildung 21: Wie zufrieden sind Sie mit den Angeboten für Familien? 24

Abbildung 22: Erwartungen und Wünsche 25

Abbildung 23: Mit welchen Problemen fühlen Sie sich derzeit alleine
gelassen? 26

Abbildung 24: Wenn Sie an Ihre Familie denken – worauf sind Sie
besonders stolz?..... 27

Abbildung 25: In welchem Bereich wünschen Sie bessere finanzielle
Unterstützung durch das Land oder die Gemeinde? 29

Abbildung 26: Zufriedenheitsquoten mit Familienleistungen 2009, 2011,
2013, 2015 und 2017 31

Abbildung 27: Zufriedenheitsquoten für Angebote für Familien 2009, 2011,
2013, 2015 und 2017 33

Abbildung 28: Einschätzung der allgemeinen familiären Situation 2009, 2011,
2013, 2015 und 2017 35

Abbildung 29: Einschätzung der eigenen familiären Situation 2009, 2011,
2013, 2015 und 2017 – Teil 1 36

Abbildung 30: Einschätzung der eigenen familiären Situation 2009, 2011,
2013, 2015 und 2017 – Teil 2 37

Einleitung

„Wie geht es den Familien in OÖ?“

Damit diese Frage beantwortet werden kann, bedarf es die Meinungen und Wünsche der Eltern zu kennen.

Aus diesem Anlass beauftragte das Familienreferat des Landes Oberösterreich die Abteilung Statistik eine umfassende Familienbefragung durchzuführen.

Auf Basis der Familienkartenbesitzer/innen wurde eine repräsentative Stichprobe von 1.000 Frauen und 500 Männern gezogen in deren Familie alle Kinder zwischen null und 14 Jahren leben und das OÖ Familienjournal beziehen. Die zufällig ausgewählten Personen erhielten eine schriftliche Vorankündigung. Die telefonische Erhebung erfolgte im Mai 2017 durch die Firma Spectra Marktforschungsges.m.b.H. Die Abwicklung des Projektes sowie die Auswertung der anonymisierten Daten wurden von der Abteilung Statistik des Landes Oberösterreich vorgenommen.

Der Fragenkatalog ist in wesentlichen Punkten gleichlautend mit einer im Jahr 2015 durchgeführten Familienbefragung. Der Fokus dieser Studie richtete sich auf das Thema Medien: „OÖ Familienkarte, OÖ Familienjournal, Homepage, Newsletter-Dienst und OÖ Familienkarte-APP“.

Überblick über die Themenbereiche:

- ▶ Familienleistungen
- ▶ Sonderthema: Medien
- ▶ Einschätzung der allgemeinen Familiensituation
- ▶ Einschätzung der eigenen familiären Situation
- ▶ Angebote für Familien
- ▶ Erwartungen und Wünsche der Familien
- ▶ Engpässe, Ecken und Kanten

Erhebungsablauf

Themenbereiche

1 Familienleistungen

Zu Beginn der Befragung wurden die Eltern über die Familienleistungen befragt. Insbesondere, welche Leistungen sie kennen, welche sie nutzen und wie zufrieden sie damit sind.

Die Auswertungen zu den Familienleistungsangeboten brachte folgendes Ergebnis: Der Bekanntheitsgrad der in Oberösterreich angebotenen Familienleistungen ist sehr hoch. Beinahe alle befragten Personen kennen die Familienbeihilfe, die OÖ Familienkarte und das Kinderbetreuungsgeld (Karenzgeld). 93 Prozent den Mutter-Kind-Zuschuss und 86 Prozent kennen die Elternbildungsgutscheine. Rund die Hälfte der Eltern kennt den Kinderbetreuungsbonus (54%) sowie die Oö. Gratisschikarte für Schulen bzw. Kindergärten (48%).

Nicht so bekannt ist hingegen der Familienurlaubszuschuss. Nur rund ein Fünftel aller befragten Eltern kennt diese Leistung. (Förderungsvoraussetzung für Familienurlaubszuschuss: Familien bzw. alleinstehende Elternteile mit mindestens drei Kindern bzw. für Familien mit zwei Kindern, wenn für eines die erhöhte Familienbeihilfe bezogen wird.)

Hoher Bekanntheitsgrad der Familienleistungen

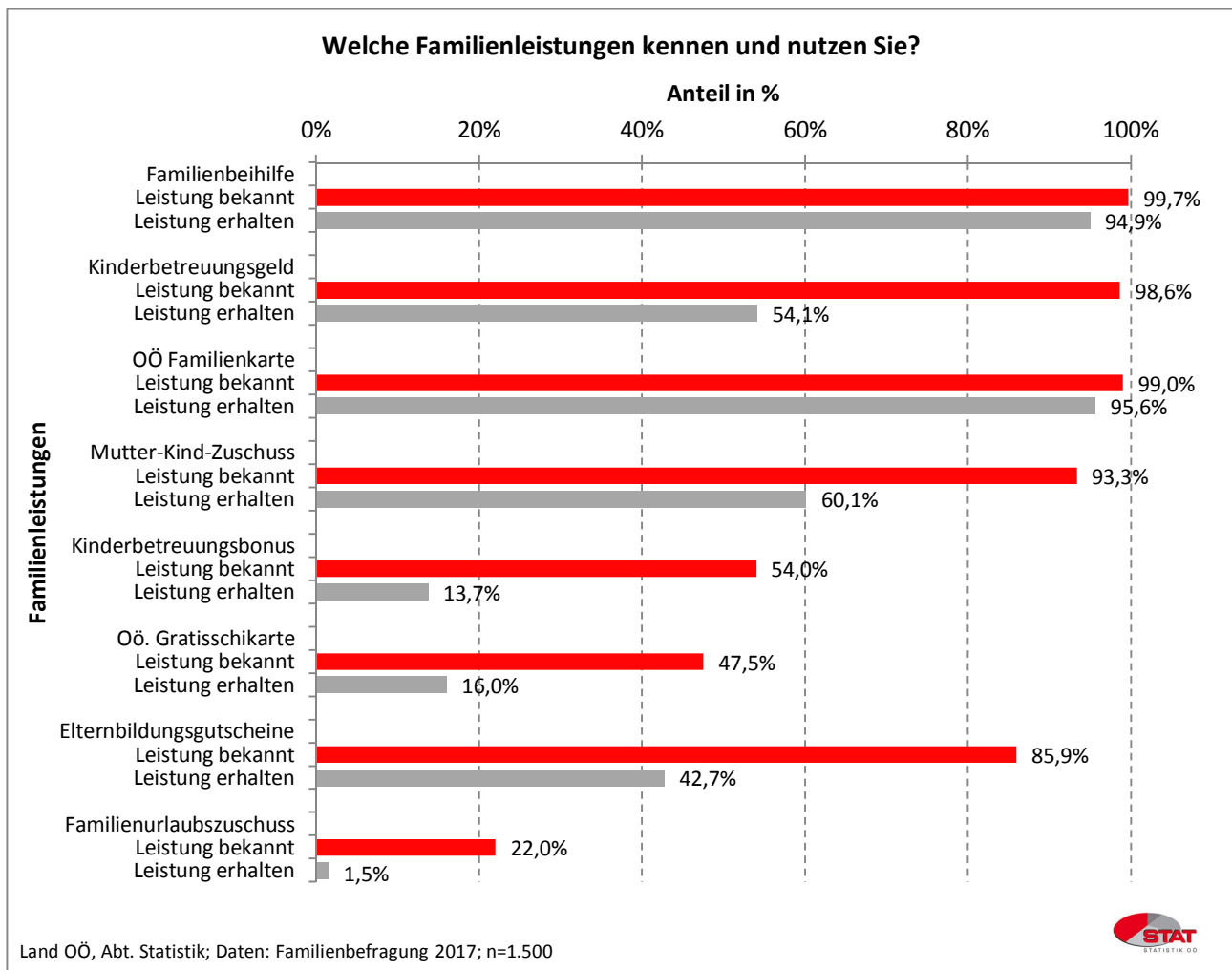
Zu den Familienleistungen wurden die Eltern über deren Nutzen befragt.

96 Prozent der Eltern gaben an, die OÖ Familienkarte zu besitzen und 95 Prozent die Familienbeihilfe zu beziehen.

Mehr als die Hälfte der Familienkartenbesitzer/innen erhielt den Mutter-Kind-Zuschuss (60%), weitere 54 Prozent bezogen das Kinderbetreuungsgeld und 43 Prozent nahmen die Elternbildungsgutscheine in Anspruch.

Weniger genutzt wurden die Oö. Gratisschikarte (16%) und der Kinderbetreuungsbonus (14%). Nur zwei Prozent bezogen die Leistungen zum Familienurlaubszuschuss.

Abbildung 1: Welche Leistungen für Familien kennen und nutzen Sie?



Nahmen die Eltern eine Leistung in Anspruch, so wurden sie im Anschluss über deren Zufriedenheit befragt.

Hohe Zufriedenheit mit den Leistungen

Je nach Art der Leistung lag die Zufriedenheitsquote zwischen 78 und 96 Prozent („sehr zufrieden“ und „eher zufrieden“ zusammen).

Die beste Bewertung erhielt die Oö. Gratisschikarte für Schulen und Kindergärten. 96 Prozent der befragten Eltern sind mit der Leistung „sehr zufrieden“ bzw. „eher zufrieden“. Diese Leistung erlangte auch die meisten Nennungen zu „sehr zufrieden“ (80%).

Eltern von OÖ. Gratisschikarte begeistert

Ebenfalls über 90 Prozent Zustimmung gab es für die OÖ Familienkarte, Familienbeihilfe, Mutter-Kind-Zuschuss und den Kinderbetreuungsbonus.

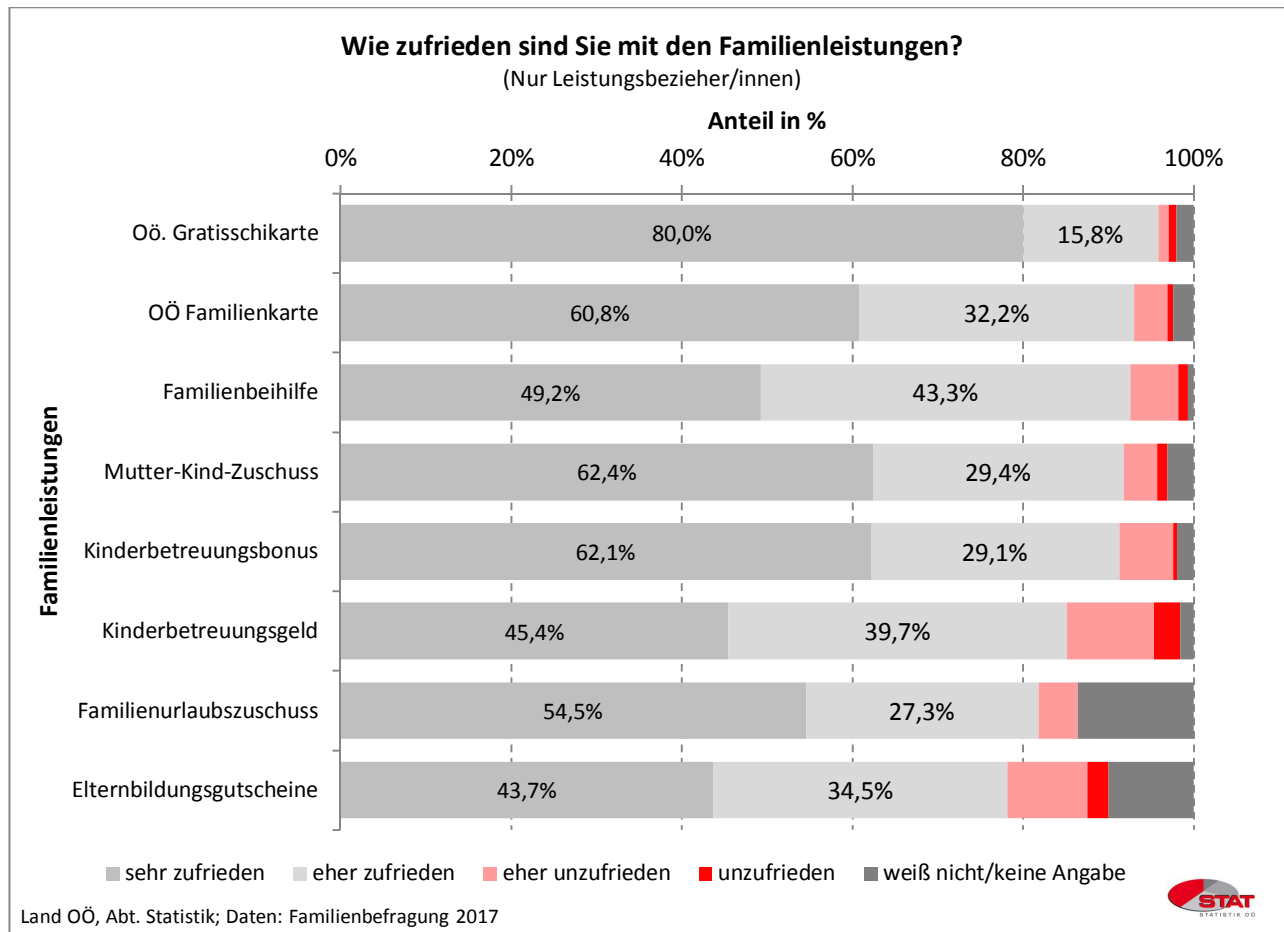
Bei Unzufriedenheit hatten die Eltern die Möglichkeit zu den einzelnen Leistungen Gründe anzuführen.

Insgesamt wurden 411 Anmerkungen von den Eltern genannt. Wobei die meisten Gründe (108) das Kinderbetreuungsgeld (Karenzgeld) betrafen. Als Hauptkritikpunkt wurde das zu niedrige Karenzgeld genannt.

Hauptkritikpunkt: Karenzgeld

96 Wortmeldungen kamen zur Familienbeihilfe, 76 zu den Elternbildungsgutscheinen und weitere 65 wurden zur OÖ Familienkarte geäußert. Alle Aussagen sind im Anhang aufgelistet.

Abbildung 2: Wie zufrieden sind Sie mit den Leistungen?



Als Schwerpunkt dieser Familienbefragung wurde vom Familienreferat des Landes Oberösterreich das Thema „Medien“ festgesetzt. Der Fokus lag speziell in der OÖ Familienkarte, dem OÖ Familienjournal, der Homepage, dem Newsletter-Dienst sowie der OÖ Familienkarte-APP.

**„Medien“ als
Schwerpunktthema**

2 OÖ Familienkarte

Auf die Frage „Haben Sie die OÖ Familienkarte in den letzten 12 Monaten benutzt?“, antworteten rund 85 Prozent der Kartenbesitzer/innen mit „ja“. Nur 15 Prozent haben sie im letzten Jahr nicht verwendet.

**85% der Eltern
nutzten die
OÖ Familienkarte
im letzten Jahr**

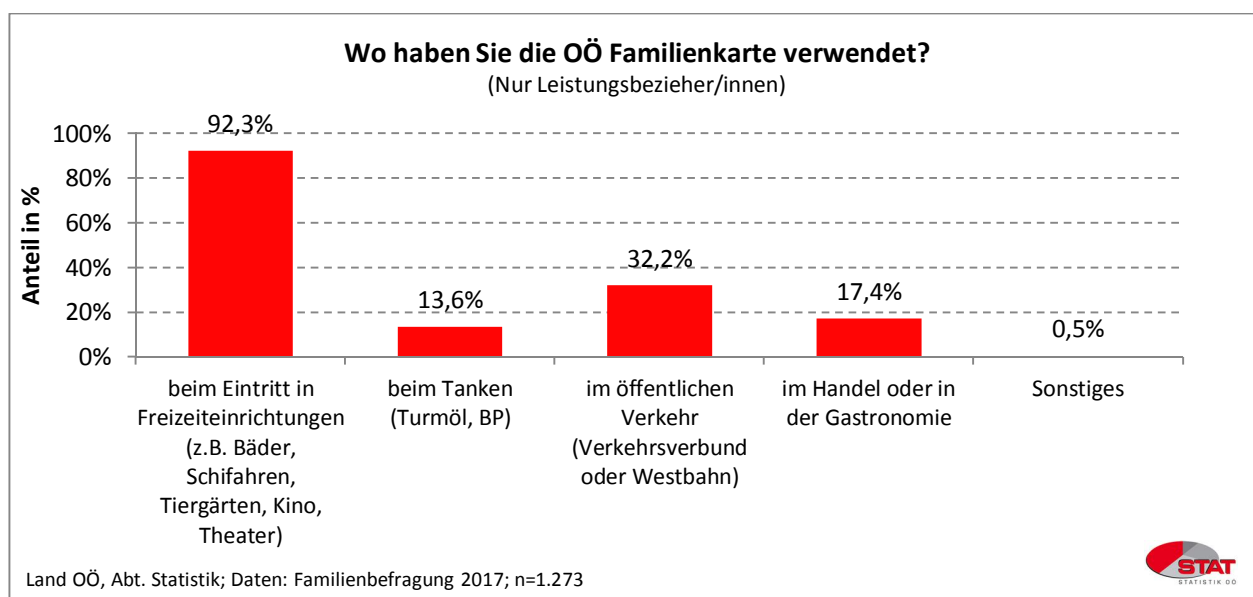
Abbildung 3: Haben Sie die OÖ Familienkarte in den letzten 12 Monaten benutzt?



Benutzten die Eltern die Karte in den letzten 12 Monaten, so wurden sie anschließend befragt, wo sie sie verwendet haben.

1.273 Befragte gaben an, die OÖ Familienkarte vorwiegend für Eintritte in Freizeiteinrichtungen (Bäder, Zoos, Kino, ...) benutzt zu haben (92%). Bei einem Drittel der Eltern kam sie für den Erwerb von Zugkarten bzw. im Handel oder in der Gastronomie (17%) zum Einsatz.

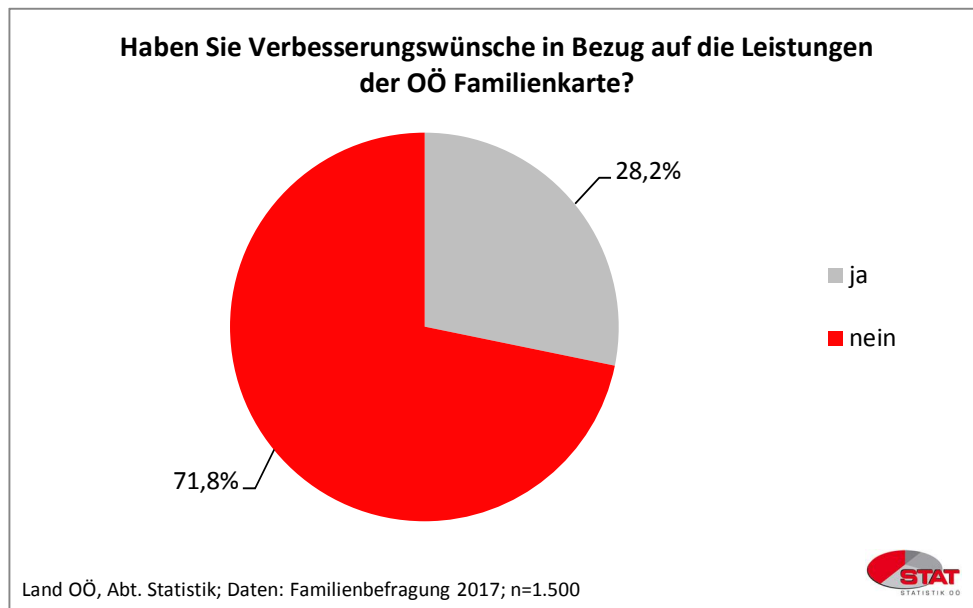
Abbildung 4: Wo haben Sie die OÖ Familienkarte verwendet?



72 Prozent der Personen (1.077) sind mit den Leistungen der OÖ Familienkarte zufrieden; für 28 Prozent der Eltern (423) besteht allerdings Verbesserungsbedarf und sie äußerten sich auch verbal dazu. Alle Wortmeldungen sind im Anhang schriftlich aufgelistet.

72% haben keinen Verbesserungsbedarf zur OÖ Familienkarte

Abbildung 5: Haben Sie Verbesserungswünsche in Bezug auf die Leistungen der OÖ Familienkarte?



Anschließend wollte man von den Eltern wissen, welche Vorteilsgeberbetriebe ihnen spontan einfallen, wo sie ihre OÖ Familienkarte verwendet haben. Am häufigsten wurden Freizeitparks wie z.B. die Tiergärten Schmiding und Haag, FANTASIANA Erlebnispark Straßwalchen, Obra-Kinderland, Lollipopark, Linzer Grottenbahn, uvm. ... genannt. Ebenfalls sehr beliebt sind Bäder – voran das Aquapulco in Bad Schallerbach sowie diverse Hallen- und Freibäder in den Gemeinden. Gut jeder Zehnte erwähnte auch die ÖBB bzw. die Westbahn. Eine spezielle Auflistung befindet sich im Anhang.

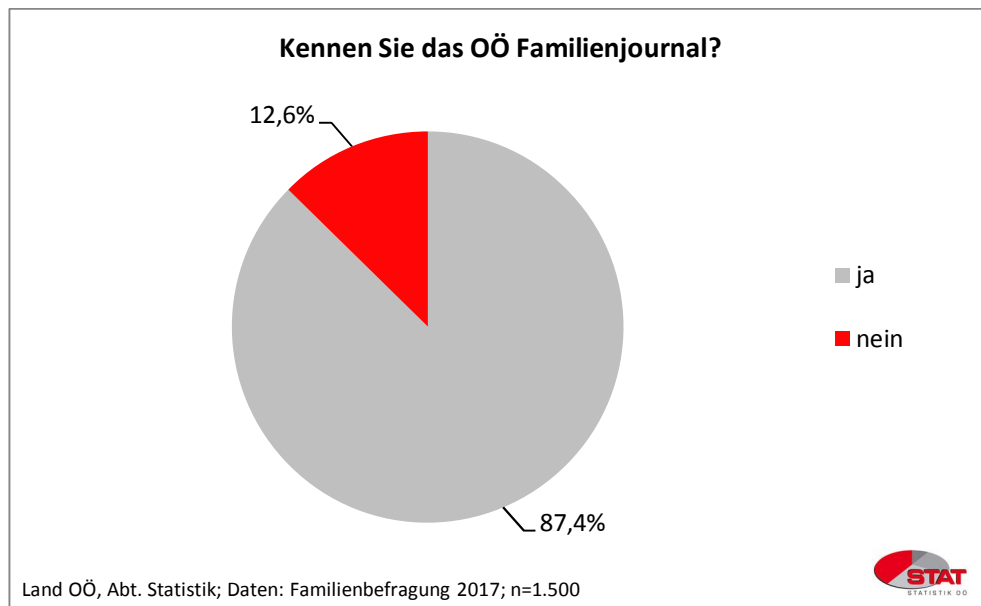
**Sehr beliebt:
Tiergärten Schmiding
und Haag, Aquapulco
...**

3 OÖ Familienjournal

Von den 1.500 befragten Eltern kennt ein Großteil (87%) das OÖ Familienjournal; 13 Prozent hingegen kennen es nicht.

87% kennen das OÖ Familienjournal

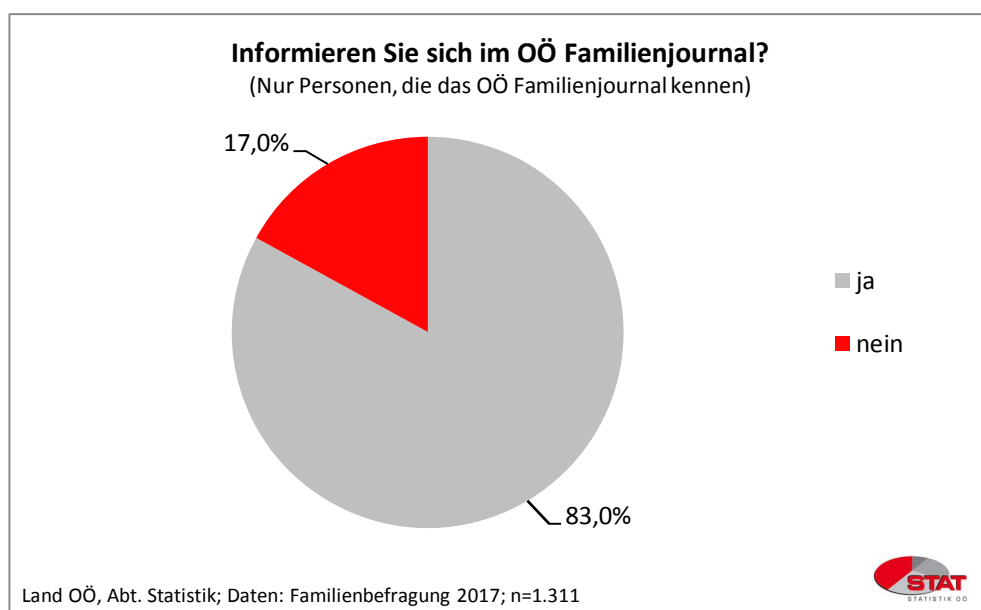
Abbildung 6: Kennen Sie das OÖ Familienjournal?



Von den 1.311 Personen, die das OÖ Familienjournal kennen, holen sich davon 83 Prozent der Eltern Informationen daraus.

83% informieren sich im OÖ Familienjournal

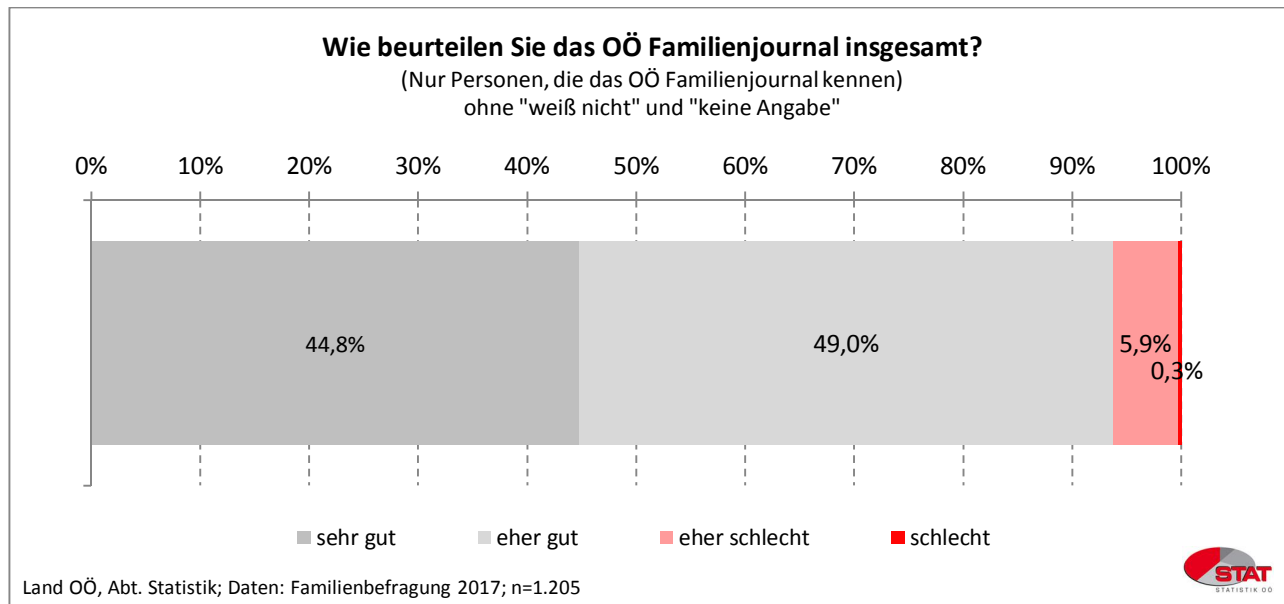
Abbildung 7: Informieren Sie sich im OÖ Familienjournal?



Das OÖ Familienjournal beurteilten 94 Prozent der Eltern (nur Leistungsbezieher/innen) mit „sehr gut“ bzw. „eher gut“. Nur sechs Prozent äußerten sich dazu negativ.

Hohe Zufriedenheit mit dem OÖ Familienjournal

Abbildung 8: Wie beurteilen Sie das OÖ Familienjournal insgesamt?



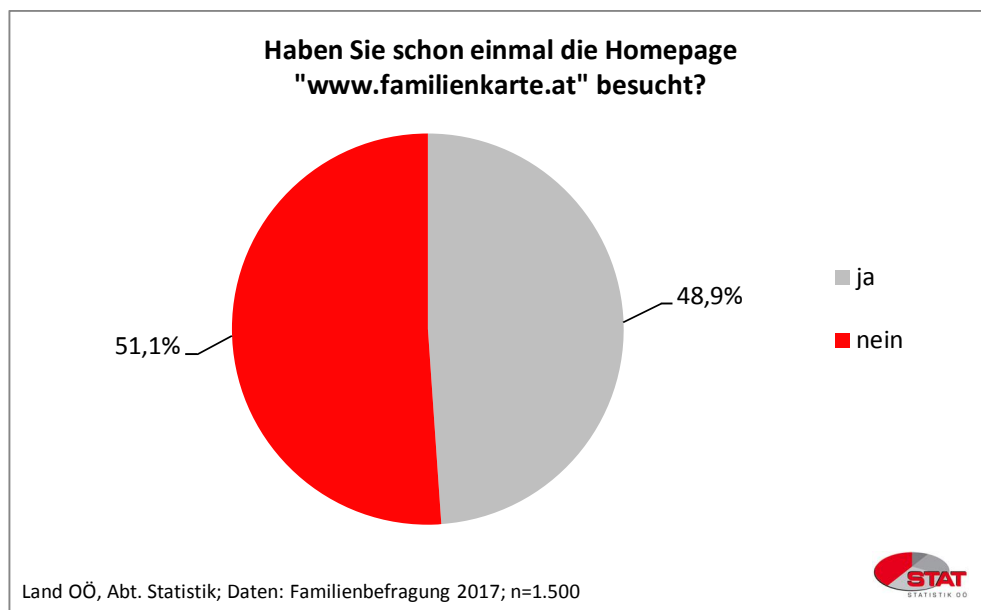
Wenn Gründe für Nicht-Zufriedenheit bestanden, konnten Eltern diese äußern. 75 Wortmeldungen sind dazu im Anhang vermerkt.

4 Homepage „www.familienkarte.at“

Fast die Hälfte der befragten Mütter bzw. Väter (49%) haben schon einmal die Homepage www.familienkarte.at besucht. Die Mehrheit der Eltern (51%) hingegen hat die Internetseite noch nie aufgerufen.

49% kennen die Homepage www.familienkarte.at

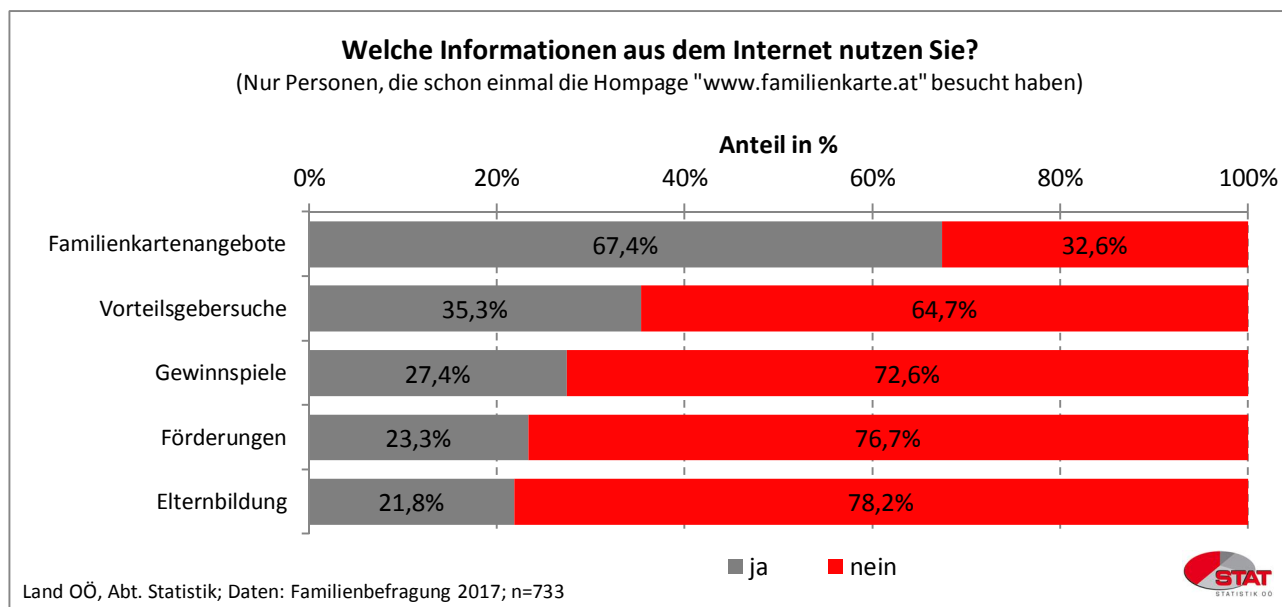
Abbildung 9: Haben Sie schon einmal die Homepage "www.familienkarte.at" besucht?



Im Anschluss wurden die 733 User der Homepage www.familienkarte.at darüber befragt, welche Informationen sie aus dem Internetangebot nutzten. Zwei Drittel der Eltern informierte sich bezüglich Familienkartenangebote. Ein Drittel nutzte die Vorteilsgebersuche und 27 Prozent nahmen an Gewinnspielen teil. Über Förderungen und Elternbildung informierten sich über 20 Prozent der Befragten.

Am häufigsten gesucht: Familienkartenangebote

Abbildung 10: Welche Informationen aus dem Internet nutzen Sie?

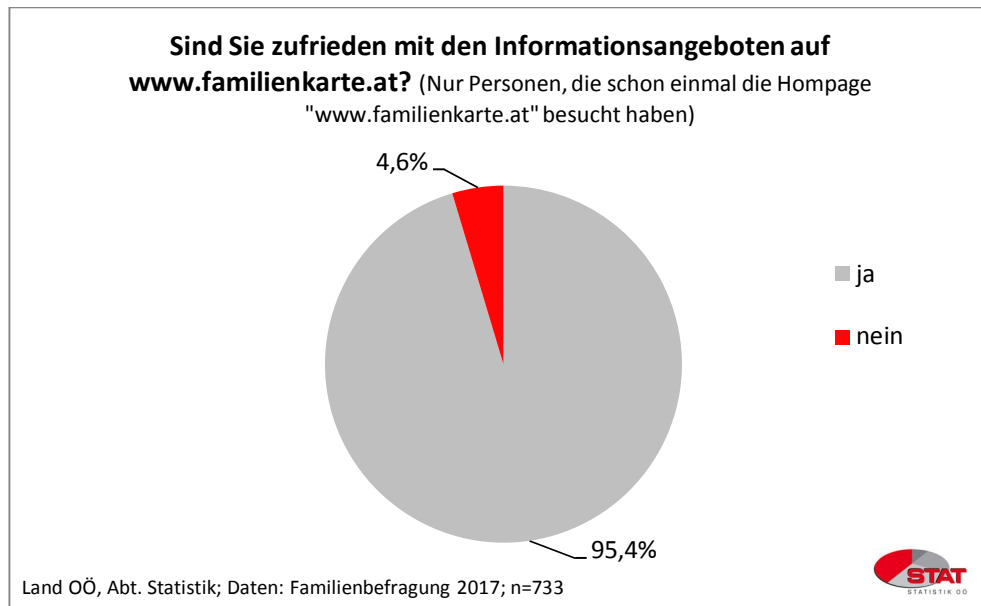


Zu diesem Thema wollte man von den ausgewählten Personen noch in Erfahrung bringen, wie sie mit den Informationsangeboten auf www.familienkarte.at zufrieden waren.

Das Ergebnis zeigt, dass 95 Prozent der Eltern mit dem Informationsangebot zufrieden sind. Nur fünf Prozent der Personen, die schon einmal die Homepage besucht haben, sind nicht dieser Meinung.

Mit Informationsangeboten zufrieden

Abbildung 11: Sind Sie zufrieden mit den Informationsangeboten auf www.familienkarte.at?

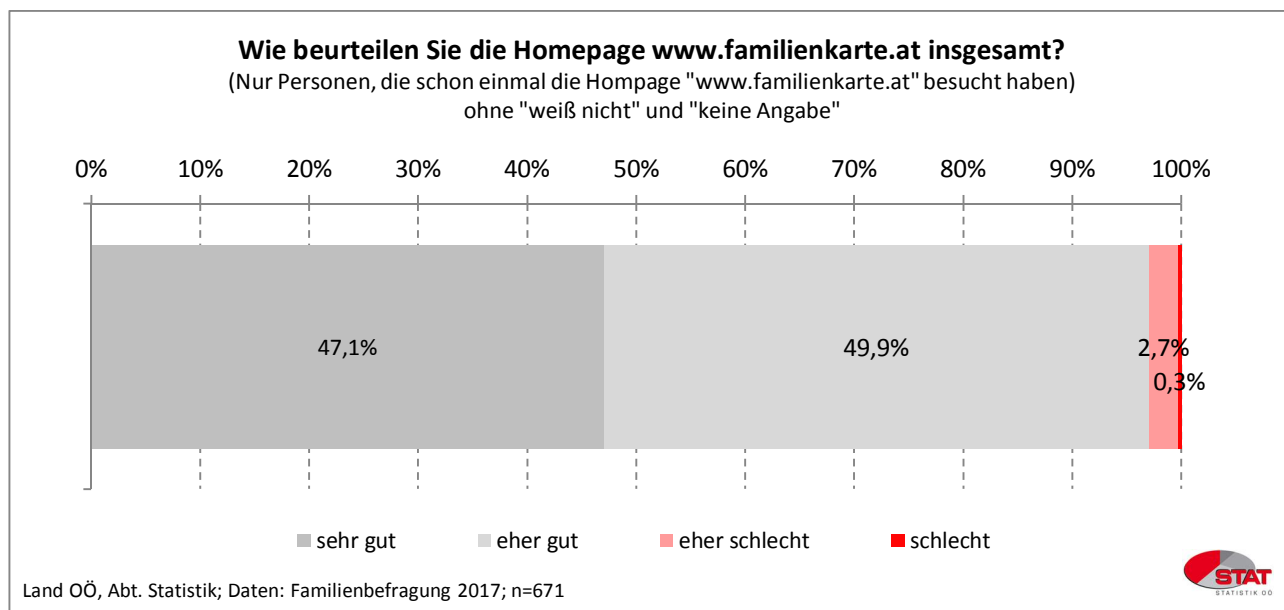


Auch hier hatten die Eltern die Möglichkeit, ihre Meinungen zu äußern, falls ihnen Informationsangebote auf der Homepage fehlten. 34 Personen machten davon Gebrauch. Die Nennungen sind im Anhang angeführt.

Zusammenfassend wollte man von den Usern noch wissen, wie sie die Homepage www.familienkarte.at insgesamt beurteilen. Ein Blick auf die Zahlen zeigt, dass fast alle Befragten (97%) der Homepage ein positives Zeugnis ausstellten („sehr gut“ und „eher gut“ zusammen).

Positives Zeugnis für die Homepage www.familienkarte.at

Abbildung 12: Wie beurteilen Sie die Homepage www.familienkarte.at insgesamt?



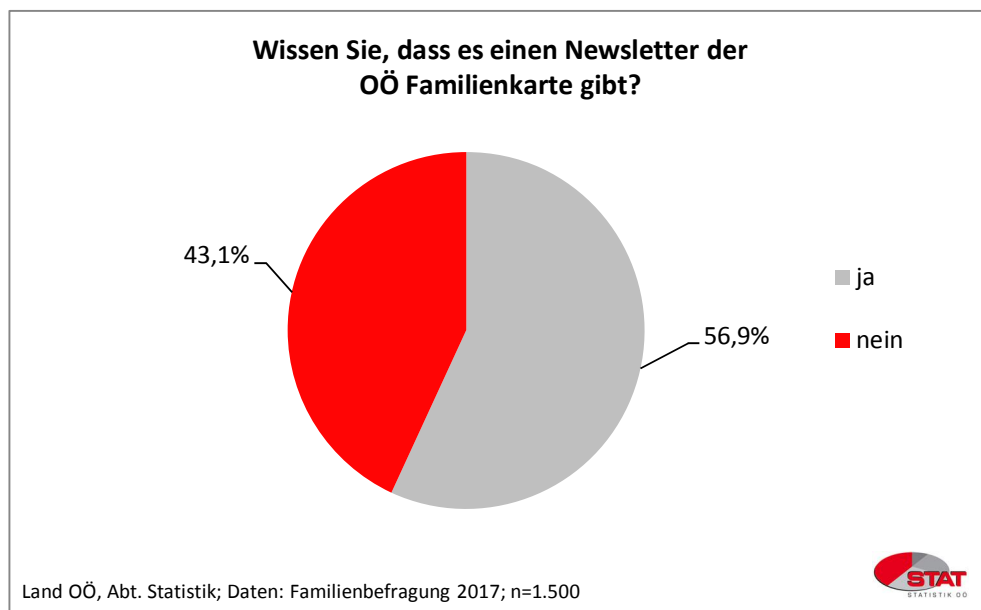
Nur wenige Internetnutzer/innen beurteilten die Homepage mit „eher schlecht“ bzw. „schlecht“ (3%). Dazu bestand auch hier die Möglichkeit, Gründe zu nennen. Diese Meinungen sind im Anhang schriftlich angeführt.

5 Newsletter-Dienst

Zu Beginn dieses Fragenblocks wurden die Familienkartenbesitzer/innen interviewt, ob sie wissen, dass es einen Newsletter der OÖ Familienkarte gibt. 57 Prozent der Eltern (853) beantworteten diese Frage mit „ja“; 43 Prozent jedoch mit „nein“ (647).

57% der Eltern wissen vom Newsletter

Abbildung 13: Wissen Sie, dass es einen Newsletter der OÖ Familienkarte gibt?

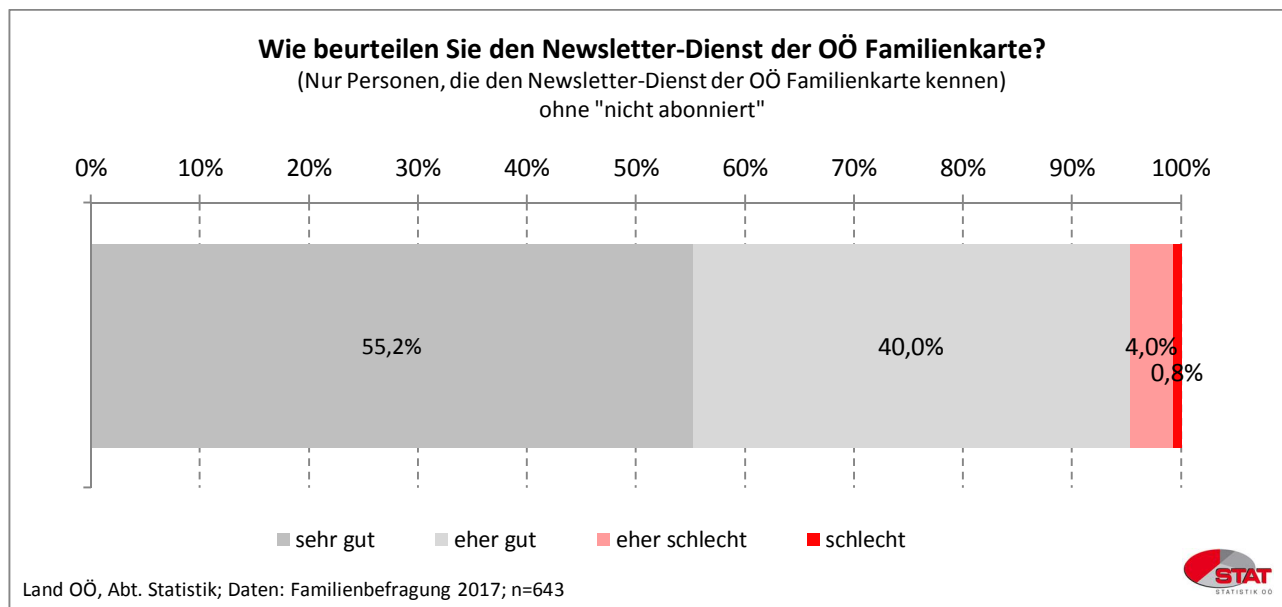


853 Personen wissen vom Newsletter-Dienst der OÖ Familienkarte und wurden über deren Zufriedenheit befragt.

Die Bewertung fällt sehr positiv aus. Rund 95 Prozent beurteilten den Newsletter-Dienst mit „sehr gut“ bzw. „eher gut“. Nur fünf Prozent finden ihn „eher schlecht“ bzw. „schlecht“.

95% finden den Newsletter-Dienst „sehr bzw. eher gut“

Abbildung 14: Wie beurteilen Sie den Newsletter-Dienst der OÖ Familienkarte?



Bei Unzufriedenheit des Newsletter-Dienstes bestand auch hier die Möglichkeit Gründe dafür anzuführen. 30 Personen machten davon Gebrauch. Diese Nennungen sind ebenfalls im Anhang aufgelistet.

6 OÖ Familienkarten APP

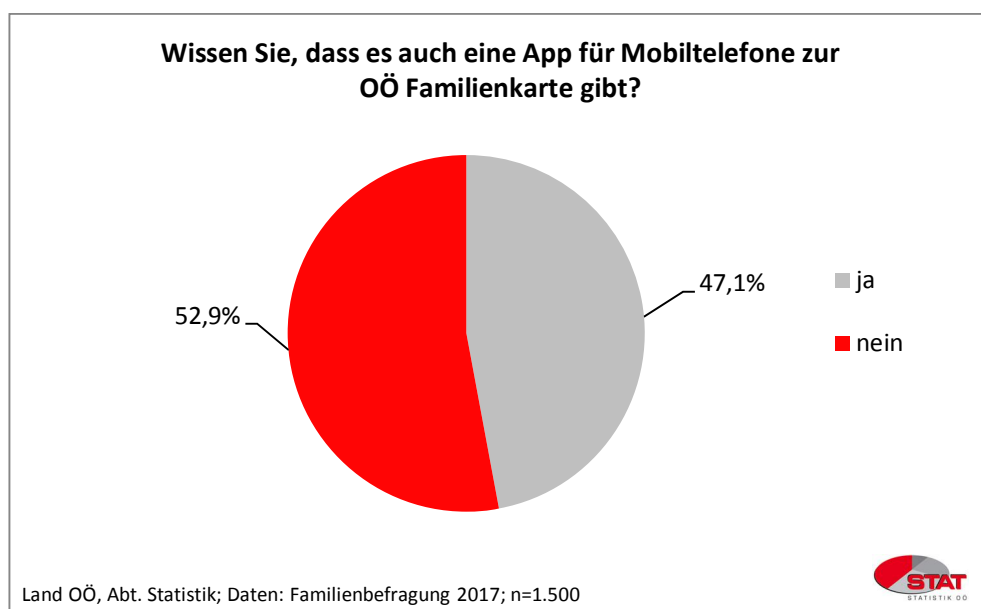
Seit 2014 ist es möglich, sich die OÖ Familienkarten App auf das Smartphone zu laden. Somit sind aktuelle Highlights, digitales Elternbildungskonto, allgemeine Veranstaltungen, diverse Informationen über Familienförderungen, Gewinnspiele, uvm. schnell und einfach abrufbar.

Ein besonderes Interesse lag darin zu erfahren, ob die OÖ Familienkartenbesitzer/innen wissen, dass es eine App für Mobiltelefone zur OÖ Familienkarte gibt.

Knapp die Hälfte der Eltern (47% bzw. 706 Personen) weiß über diese App Bescheid. Im Gegensatz dazu, wissen 53 Prozent der Personen (794) nicht, dass es eine App zur OÖ Familienkarte gibt.

47% der Eltern wissen über App Bescheid

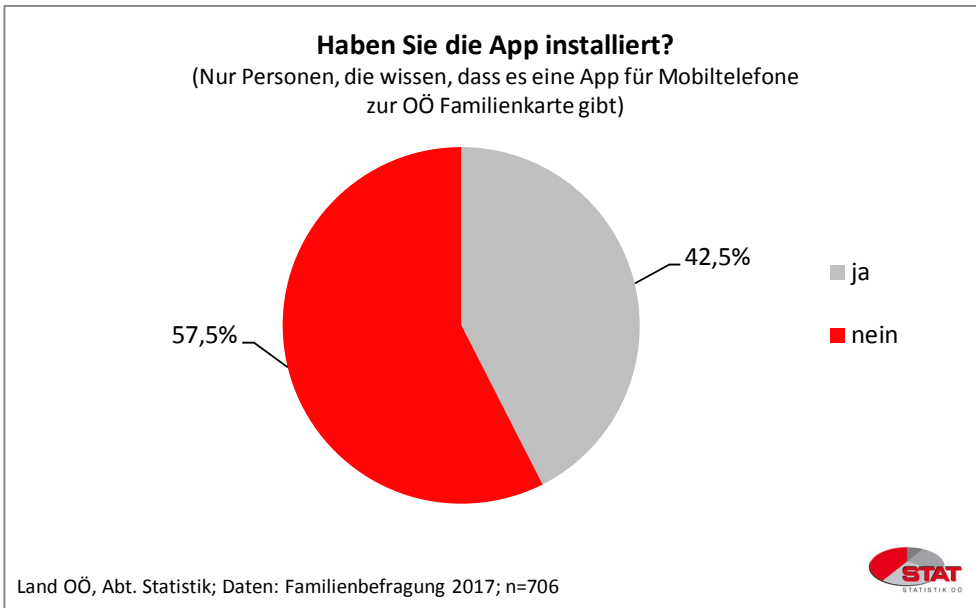
Abbildung 15: Wissen Sie, dass es auch eine App für Mobiltelefone zur OÖ Familienkarte gibt?



300 Personen haben sich die App bereits auf ihr Mobiltelefon installiert. Das ist ein Anteil von 43 Prozent von jenen Eltern, die von dieser OÖ Familienkarten App wissen. Mehr als die Hälfte der Befragten haben sich jedoch noch nicht die App auf ihr Smartphone geladen.

43% der Eltern haben App installiert

Abbildung 16: Haben Sie die App installiert?

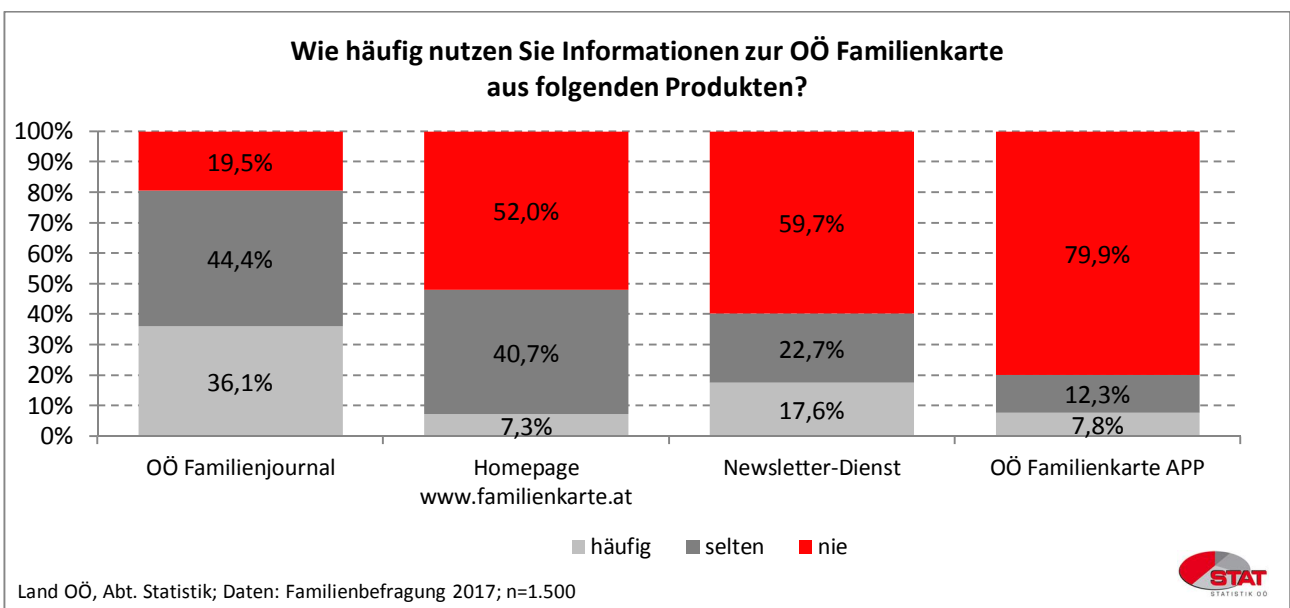


Im Zuge dieser Erhebung wollte man von den Eltern weiters in Erfahrung bringen, wie häufig sie Informationen zur OÖ Familienkarte aus verschiedenen Serviceleistungen nutzen.

Laut den Rückmeldungen der Befragten wurde das OÖ Familienjournal am häufigsten genutzt (häufig 36%; selten: 44%; nie: 20%). 18 Prozent der Befragten nutzten den Newsletter-Dienst häufig; 23 % selten und weitere 60 Prozent nie. Ein Großteil der Personen (80%) nimmt „nie“ Gebrauch von der kostenlosen OÖ Familienkarten App.

36% nutzten häufig das OÖ Familienjournal

Abbildung 17: Wie häufig nutzen Sie Informationen zur OÖ Familienkarte aus folgenden Produkten?



7 Einschätzung der allgemeinen Familiensituation

Im folgenden Fragepool wollte man von den Eltern wissen, wie sie die allgemeine Familiensituation in Oberösterreich einschätzen.

Die Ergebnisse dieser Befragung fielen durchwegs positiv aus.

Zu den verschiedenen beachtenswerten Ergebnissen zählen voran „Oberösterreich ist ein kinderfreundliches Land“. 92 Prozent Zustimmung gab es dafür („stimme sehr zu“ und „stimme eher zu“ zusammen).

Fast so hoch war das Ergebnis der befragten Personen zur Aussage „Österreich ist ein kinderfreundliches Land“ (89%; „stimme sehr zu“ und „stimme eher zu“ zusammen).

Auf den dritten Platz rangiert „Kinder zu haben ist heutzutage sehr teuer“ (83% Zustimmung; „stimme sehr zu“ und „stimme eher zu“ zusammen), gefolgt von „gegenüber kinderlosen Familien ist man in beruflichen Aufstiegschancen eingeschränkt“ (75% Zustimmung; „stimme sehr zu“ und „stimme eher zu“ zusammen).

Fast so viele der Interviewpartner/innen meinten, dass man über die Leistungen, die es in Oberösterreich gibt, ausreichend informiert wird (72% Zustimmung; „stimme sehr zu“ und „stimme eher zu“ zusammen). Ebenso viele sind der Meinung, durch die Familienpolitik in Oberösterreich wird man in der privaten bzw. familiären Situation unterstützt.

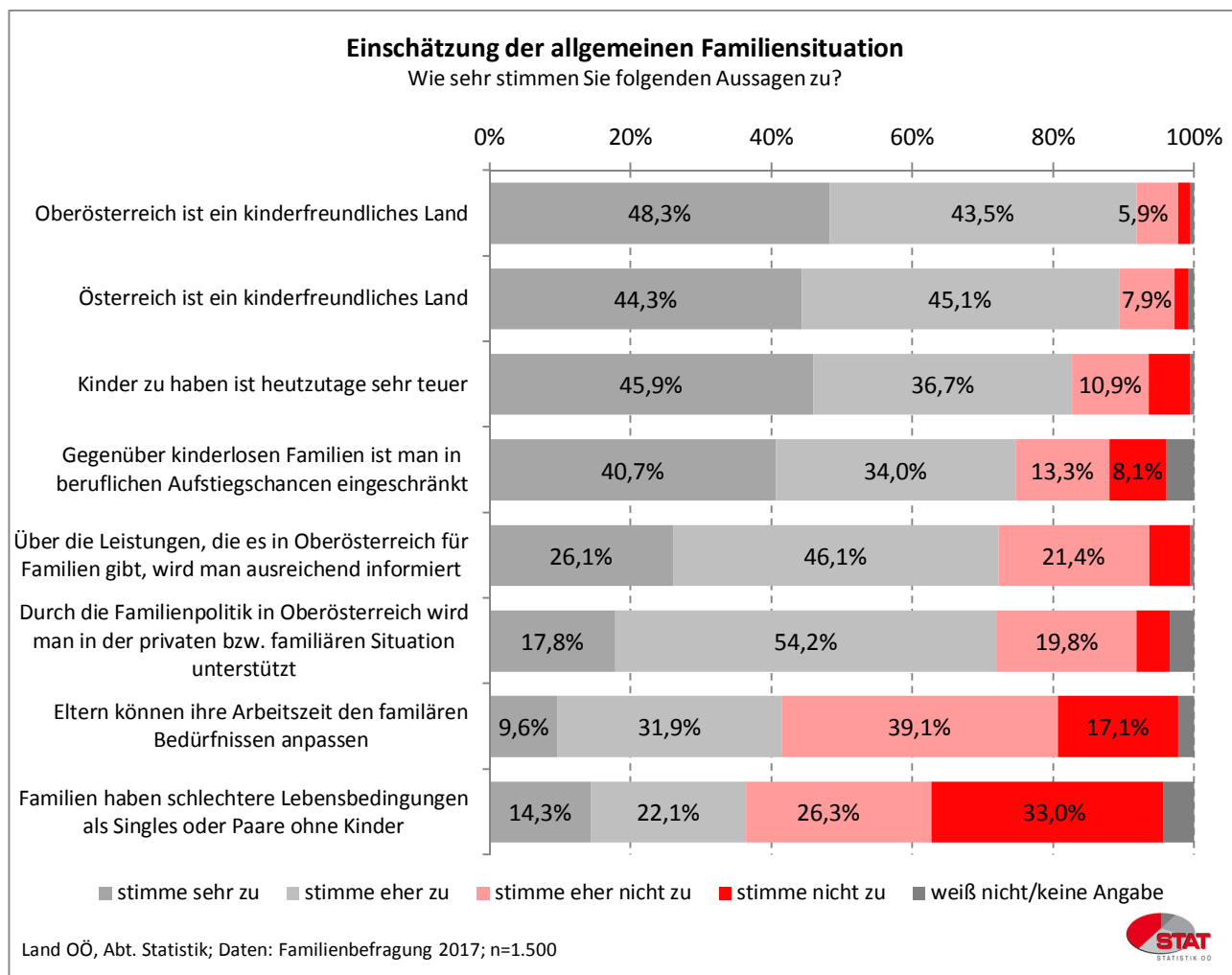
Deutlich weniger stimmten die Eltern der Aussage „Eltern können ihre Arbeitszeit den familiären Bedürfnissen anpassen“ zu. Nur jede/r Zehnte „stimmte sehr zu“ und weitere 32 Prozent „stimmten eher zu“.

Rund 60 Prozent der Befragten verneinen die Aussage „Familien haben schlechtere Lebensbedingungen als Singles oder Paare ohne Kinder“.

**Oberösterreich ist ein
kinderfreundliches
Land**

**„Familienleben“ wird
positiv gesehen**

Abbildung 18: Einschätzung der allgemeinen Familiensituation



8 Einschätzung der eigenen familiären Situation

Nach Fragen zur allgemeinen Familiensituation wurde nun der ausgewählte Personenkreis über die Einschätzung der eigenen familiären Situation befragt.

98 Prozent der befragten Eltern sagten „In meiner Familie wird viel miteinander gesprochen“ („stimme sehr zu“ und „stimme eher zu“ zusammen).

Ebenso viele gaben an, dass sie sich wieder für eine Familie und Kinder entscheiden würden, wenn sie nochmals die Wahl hätten. Diese Aussage erhielt auch die meisten Nennungen zu „stimme sehr zu“; 89 Prozent. Weitere neun Prozent „stimmten eher zu“.

Bewertungen über 90 Prozent erhielten die Aussagen „Das Positive überwiegt bei weitem die Schwierigkeiten im Familienleben“ (97%); „Aus der Familie hole ich viel Kraft für mein Leben“ (96%); „Unsere Familie unternimmt viel gemeinsam“ (94%) sowie „Mein Partner unterstützt mich bei der Kinderbetreuung“ (90%).

Ein Großteil der Eltern (89%) gab an, dass sie Wert auf ein gemeinsames Mittagessen legen und sie ausreichend Zeit für ihre Kinder hätten („stimme sehr zu“ und „stimme eher zu“ zusammen).

Im Vergleich dazu weniger Zustimmung gab es von den Interviewpartner/innen für die Aussagen „Ich kann meine Arbeit/meine Arbeitszeit auf meine familiären Bedürfnisse abstimmen“ (66%) und „Ich habe genügend Zeit für mich selbst“ (47%).

(Bewertung „stimme sehr zu“ und „stimme eher zu“ zusammen).

Zur Aussage „Ich habe das Gefühl, dass meine Kinder zu viel Fernsehen, am Computer (Internet) oder am Handy spielen“ stimmten lediglich acht Prozent der Mütter bzw. Väter „sehr zu“ und weitere 20 Prozent „eher zu“. Für einen Großteil der Befragten (71%) stellt der Medienkonsum in der Familie kein Problem dar.

In der Familie wird miteinander geredet

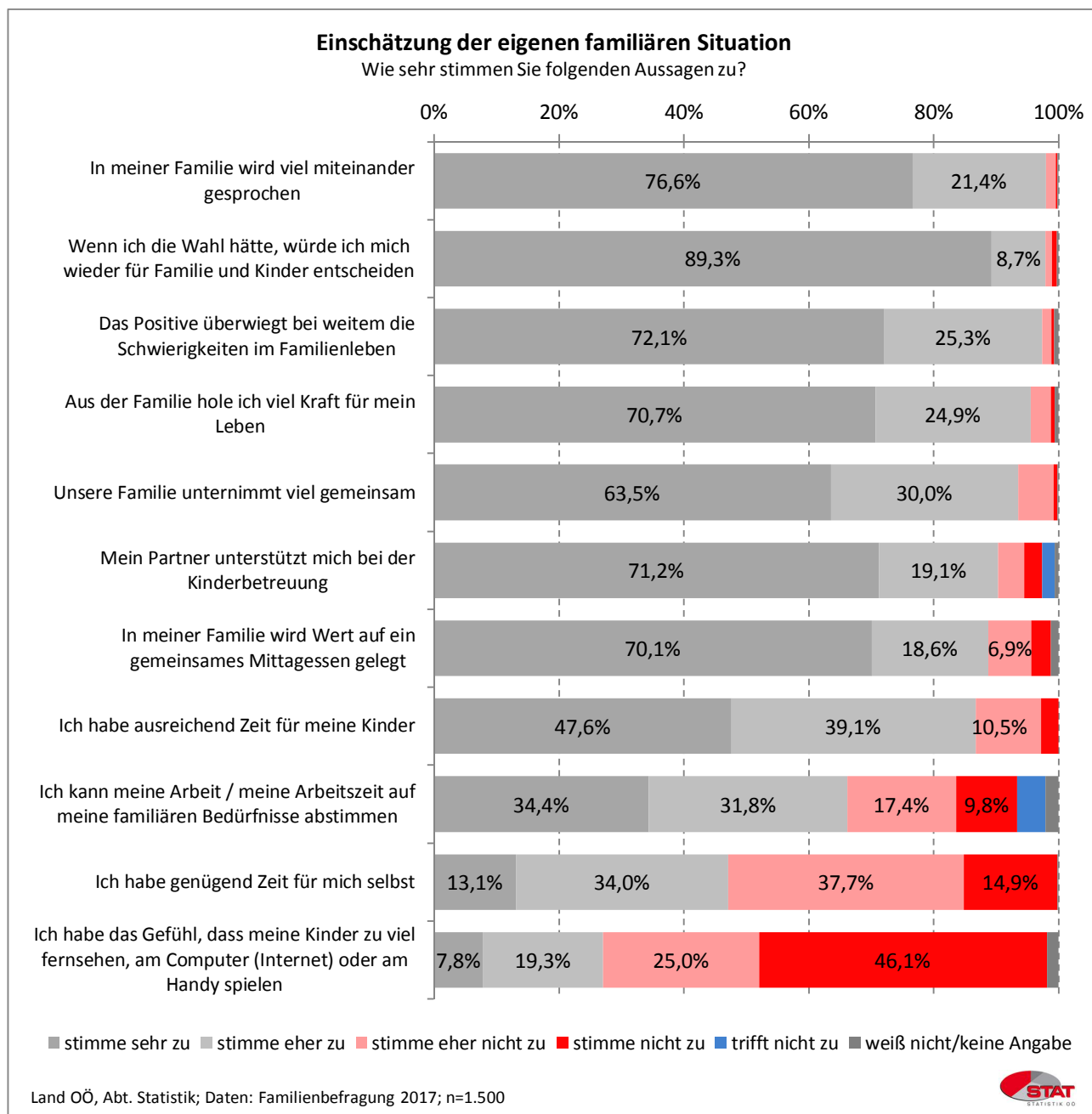
Familie und Kinder werden positiv empfunden

Familie als Kraftquelle

Gemeinsames Mittag ist den Eltern wichtig

Medienkonsum ist kein Problem

Abbildung 19: Einschätzung der eigenen familiären Situation



9 Angebote für Familien: Nutzung und Zufriedenheit

Im neunten Teil der Telefonbefragung wurden die Eltern zuerst interviewt, welche Angebote für Familien sie nutzten und anschließend war es von Interesse zu erfahren, wie sie damit zufrieden waren.

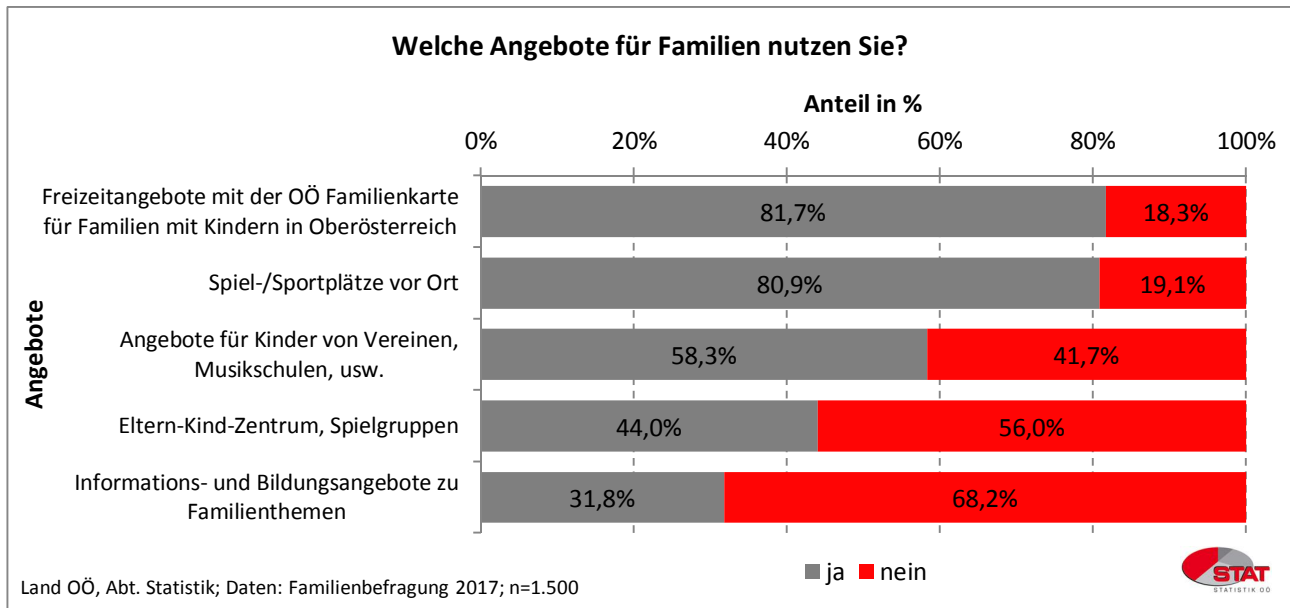
Beurteilt wurden dabei die Freizeitangebote für Kinder vor Ort, in der Gemeinde und in Oberösterreich.

Den größten Zuspruch fanden Freizeitangebote mit der OÖ Familienkarte für Familien mit Kindern in Oberösterreich (82%). Rund acht von zehn Befragten nahmen ein Angebot in Anspruch. Fast so viele nutzten auch Spiel-/Sportplätze vor Ort (81%).

Angebote mit der OÖ Familienkarte am beliebtesten

Die diversen Angebote für Kinder in Vereinen und Organisationen wurden von 58 Prozent der befragten Eltern genutzt. Weiteren Zuspruch fanden die Angebote von Eltern-Kind-Zentren, Spielgruppen (44%) und Informations- und Bildungsangebot zu Familienthemen (32%).

Abbildung 20: Welche Angebote für Familien nutzen Sie?



Ein Blick auf die Ergebnisse zeigt, dass die OÖ Familienkartenbesitzer/innen mit den Angeboten sehr zufrieden sind.

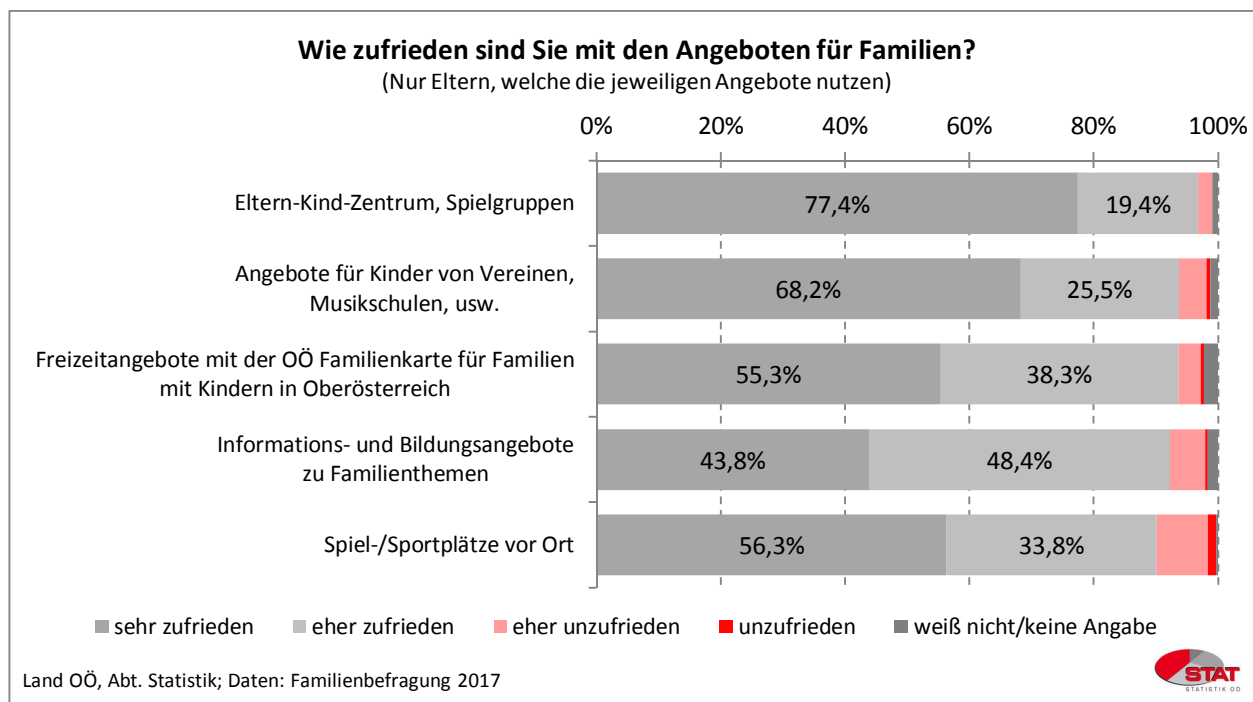
Hohe Zufriedenheit mit Familienangeboten

Alle Familienangebote erhielten über 90 Prozent Zustimmung von den befragten Eltern („sehr zufrieden“ und „eher zufrieden“ zusammen).

Die Zufriedenheitsskala führen Eltern-Kind-Zentren und Spielgruppen mit je 97 Prozent Zustimmung an, gefolgt von Angebote für Kinder von Vereinen, Musikschulen (94%), Freizeitangebote mit der OÖ Familienkarte für Familien mit Kindern in Oberösterreich (94%), Informations- und Bildungsangebote zu Familienthemen (93%) und Spiel- und Sportplätze vor Ort (90%).

Nur 33 Personen sagten, dass sie keine Angebote für Familien nutzten.

Abbildung 21: Wie zufrieden sind Sie mit den Angeboten für Familien?



10 Erwartungen und Wünsche

Unter dem Themenblock Erwartungen und Wünsche wurden die Familien befragt, was dringend verbessert werden sollte.

Ganz oben auf der Prioritätsliste befinden sich die bessere Anrechnung der Familienarbeit für die Pension (93%) und weniger Steuern für Familien (92%); („sehr dringend“ und „dringend“ zusammen).

**Oberste Priorität:
Familienarbeit soll für
Pension besser
anrechenbar sein**

Ebenfalls hoher Bedeutung messen die Befragten dem Thema „Finanzielle Unterstützung durch den Staat“ bei (74%).

Für mehr als die Hälfte der Eltern ist auch der Ausbau der Betreuungseinrichtungen in den Schulen und Kindergärten ein Anliegen (58%).

„Bessere Information über Angebote für Familien“ und „Ausbau der Angebote der OÖ Familienkarte“ sind die Wünsche von ebenfalls der Hälfte der interviewten Eltern (50%).

39 Prozent äußern den Wunsch für den Ausbau von Angebote der OÖ Familienkarte.

Ähnlich zeigen sich auch die Erwartungen und Wünsche der Familien zum Thema „Familienfreundlicheres Verhalten ihres Arbeitgebers“ (36%).

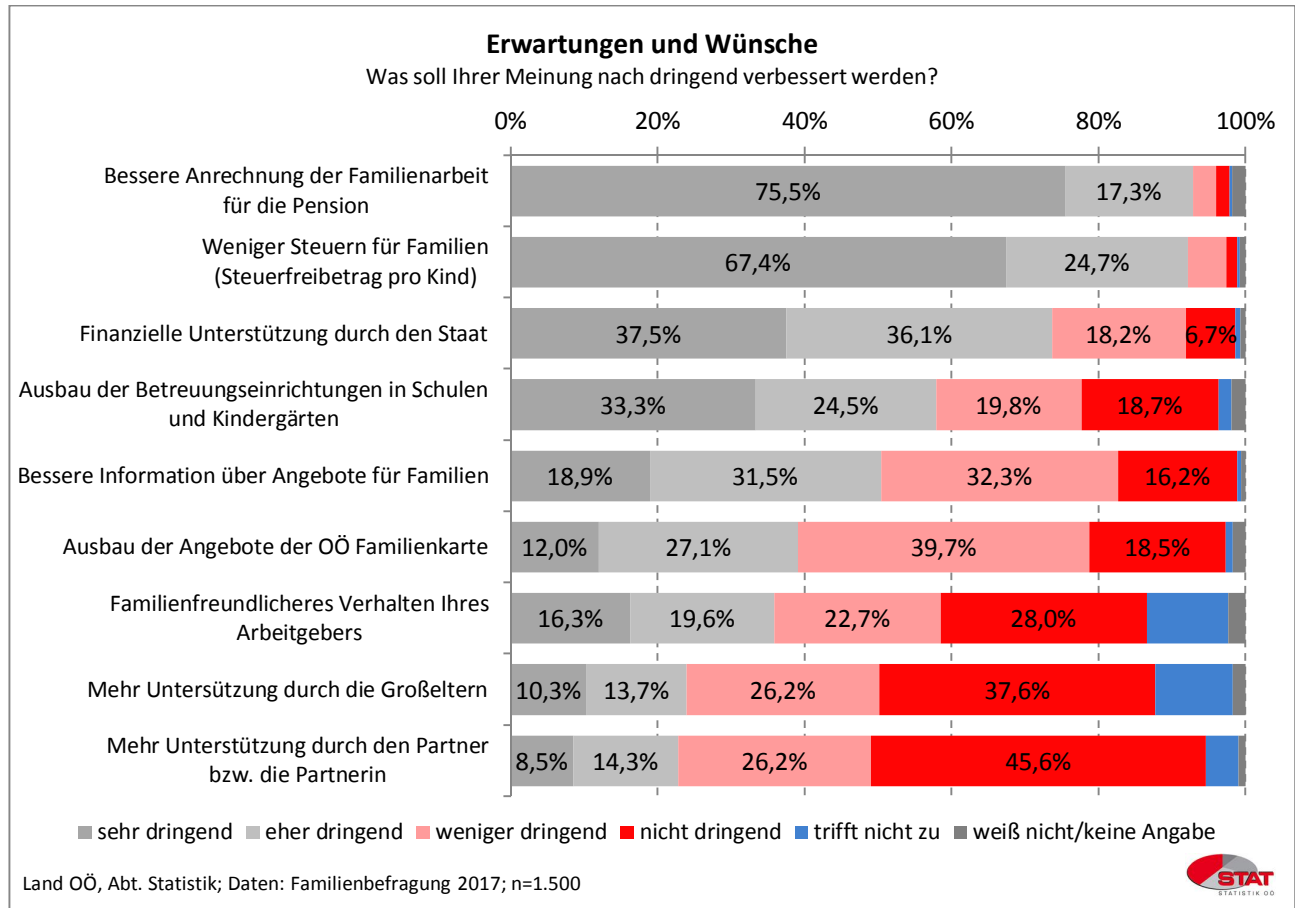
Deutlich weniger Anliegen haben die befragten Personen an das eigene familiäre Umfeld.

**Weniger Wünsche
an Partner/in bzw.
Großeltern**

Rund ein Fünftel der Befragten wünscht sich „mehr Unterstützung durch die

Großeltern“ und fast ebenso viele (23%) „mehr Unterstützung durch den/die Partner/in“. (Jeweils „sehr dringend“ und „dringend“ zusammen.)

Abbildung 22: Erwartungen und Wünsche



11 Engpässe, Ecken und Kanten

11.1 Mit welchen Problemen fühlen Sie sich derzeit alleine gelassen?

Über die nun folgenden Punkte wollte man von den Eltern erfahren, mit welchen Problemen sie sich derzeit alleine gelassen fühlen.

Von den zufällig ausgewählten 1.500 Personen kamen dazu 1.213 Nennungen. Mehrfachantworten (maximal drei) waren dabei zulässig.

Das häufigste Problem mit dem sich die Befragungsteilnehmer/innen derzeit alleine fühlen, ist die Abstimmung mit der Berufstätigkeit (332; 22%), gefolgt von der öffentlichen Kinderbetreuung (276; 18%), finanzielle Sorgen (239; 16%), Schulprobleme (133; 9%) und Krankheit/Behinderung (109; 7%).

Die geringsten Sorgen empfinden die Familien derzeit mit der Wohnsituation (92; 6%).

Unter „Sonstiges“ konnten die Eltern weitere Probleme, mit denen sie sich derzeit alleine fühlen, anführen. 32 Nennungen wurden zu den „Sorgenthemen“: Wohnen, Gesundheit, Bildung, Integration, öffentlicher Verkehr und Politik geäußert. Die Meinungen der Befragten sind im Anhang aufgezeichnet.

Abbildung 23: Mit welchen Problemen fühlen Sie sich derzeit alleine gelassen?

**Häufigstes Problem:
Abstimmung mit der
Berufstätigkeit**



11.2 Wenn Sie an Ihre Familie denken – worauf sind Sie besonders stolz?

Die hohe Zahl an Nennungen (4.062) verdeutlicht einmal mehr, wie stolz die befragten Eltern auf ihre Familien sind.

Auch bei diesem Thema waren Mehrfachantworten (maximal drei) zulässig.

Aus den Ausführungen zu den positiven Aspekten geht hervor, dass die Freude an den Kindern den größten Stellenwert einnimmt. Rund 74 Prozent (1.111) empfinden großen Stolz, wenn sie an ihre Kinder denken. Besonders positiv schätzen sie die familiäre Geborgenheit/Sicherheit (935; 62%), die gute

**Kind(er) sind größter
Stolz der Eltern**

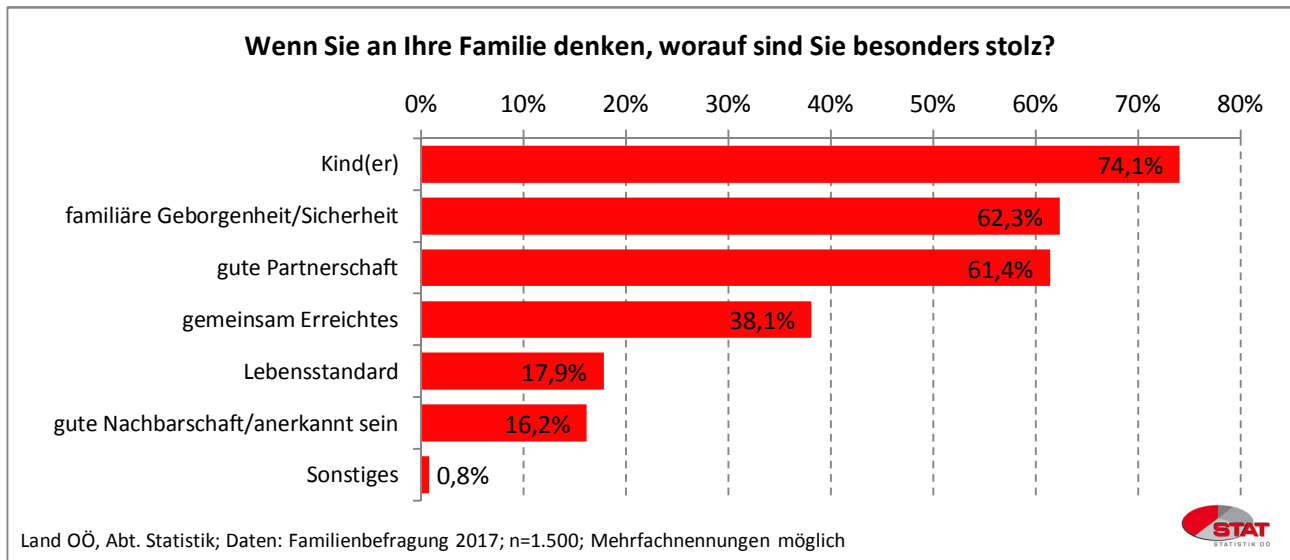
Partnerschaft (921; 61%) und das gemeinsam Erreichte (572; 38%).

Einen wesentlich geringeren Stellenwert nahmen der „Lebensstandard“ (268; 18%) und die „gute Nachbarschaft bzw. anerkannt sein“ (243; 16%) der befragten Eltern ein.

Lebensstandard ist minder wichtig

Auch bei dieser Frage bestand die Möglichkeit Wortmeldungen anzuführen. 12 Personen machten davon Gebrauch. Die Aussagen sind im Anhang aufgelistet.

Abbildung 24: Wenn Sie an Ihre Familie denken – worauf sind Sie besonders stolz?



11.3 In welchem Bereich wünschen Sie bessere Unterstützung durch das Land oder die Gemeinde?

Den Abschluss der Familienbefragung bildete die offene Frage „In welchem Bereich wünschen Sie bessere finanzielle Unterstützung durch das Land oder die Gemeinde?“.

Aus den 1.024 gegebenen Antworten stellten sich unterschiedliche Schwerpunkte heraus, die sich in folgende Themengruppen zusammenfassen lassen: Kinderbetreuung, Finanzielles, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Gesundheit/Soziales/Wohnen, Infoservice/Bund/Land/Gemeinde, öffentlicher Verkehr und OÖ Familienkarte.

Kinderbetreuung: (450 Nennungen)

Die am häufigsten genannten Wünsche (44%) betrafen das Thema Kinderbetreuung. Vordergründige Anliegen sind der Ausbau von Kinderbetreuungseinrichtungen (mehr Plätze in Krabbelstuben, Kindergärten und Horte), flexiblere Öffnungszeiten (Ferienzeit) und ein besseres Angebot von Tagesmüttern.

Top Thema - „Kinderbetreuung“

Finanzielles: (241 Nennungen)

Auf den Bereich „Finanzielles“ fielen 24 Prozent der geäußerten Wünsche. Primär kam zur Sprache: Höheres Kinderbetreuungsgeld, Erhöhung der Familienbeihilfe, höhere Beihilfen für den Wohnbau - leistbares Wohnen und bessere Unterstützung für Alleinerzieher/innen. Weitere Punkte waren die finanzielle Förderung für diverse Vereine, Musikschulen, Schulveranstaltungen und Freizeitaktivitäten (Nachhilfe, Spiel- und Sportplätze, ...).

**Meistgenannt:
„Bessere finanzielle
Unterstützung“ und
„leistbares Wohnen“**

Vereinbarkeit von Familie und Beruf: (119 Nennungen)

Rund zwölf Prozent der befragten Eltern äußerten sich zu Inhalten Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Speziell die Mütter wünschen sich mehr Wertschätzung, wenn sie ihre Kinder zu Hause betreuen und mehr Anerkennung für ihre geleistete Hausarbeit. Ein weiteres Anliegen der Befragten: Die längeren Erziehungszeiten sollen für die Pension angerechnet werden. Öfters genannt wurden die Wünsche nach flexibleren Arbeitszeiten und die Unterstützung beim Wiedereinstieg nach der Karenzzeit.

**Mehr gesellschaftliche
Anerkennung für
Kindererziehung und
Hausarbeit erfahren**

Gesundheit/Soziales/Wohnen: (110 Nennungen)

Zum Thema Gesundheit und Wohnen kamen vorwiegend Wortmeldungen wie: Leistbares Wohnen (höhere Wohnbeihilfe, günstigere Wohnungen und Grundstücke), bessere Gesundheitsversorgung (höhere finanzielle Unterstützung bei der Begleitung für Krankenhausaufenthalte, Zahnspangen und Medikamente oder spezielle Therapieangebote), weiters der Ausbau von Spiel- und Sportanlagen und bessere finanzielle und soziale Unterstützung für Familien mit behinderten Kindern und für Alleinerzieher/innen.

**Leistbares Wohnen/
bessere Gesundheits-
versorgung**

Infoservice/Bund/Land/ Gemeinde/Politik: (49 Nennungen)

Einige Eltern äußerten sich dazu, dass es für sie einfacher wäre, wenn sie einen leichteren Zugang zu Informationen bekommen könnten (z.B. für Infos über Förderungen für Familien, Beihilfen für den Wohnbau, spezielle Angebote von Bund, Land und Gemeinde). Ebenfalls wünschenswert wäre weniger Bürokratie – Vereinfachung der Behördengänge.

**Leichter Zugang
zu Infos**

Öffentlicher Verkehr: (47 Nennungen)

Die Anliegen der Befragten zum Punkt Verkehr betrafen vor allem den Ausbau des öffentlichen Verkehrs um die Mobilitätsbedürfnisse abzudecken. Mehr Sitzplätze in Bus und Bahn und der Ausbau von Rad- und Gehwegen waren ebenfalls Thema. Weiters wünschen sich die Eltern, dass ihre Kids sicher zur Schule kommen (sichere Schulwege, Geschwindigkeitsbeschränkungen, Kindergarten- und Schulbusse, Schülerfreifahrt).

**Ausbau des
öffentlichen
Verkehrsnetzes**

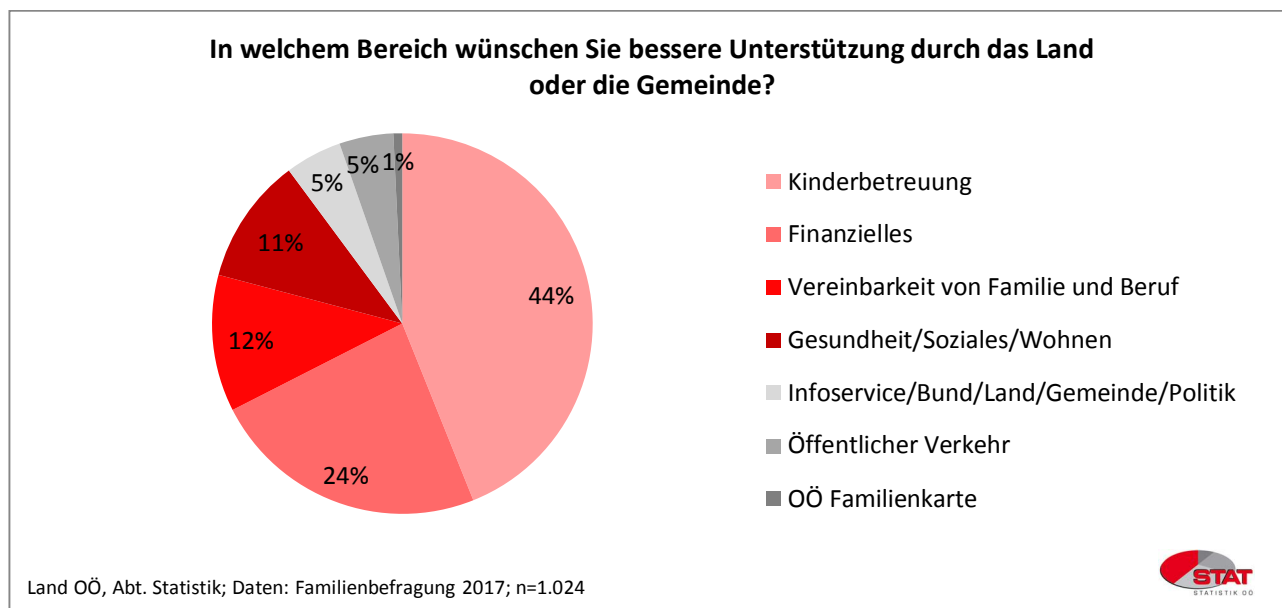
OÖ Familienkarte: (acht Nennungen)

Aufgrund der großen Zufriedenheit mit der OÖ Familienkarte wurden dazu nur acht Wortmeldungen geäußert. Diese betrafen die Wünsche nach mehr Angeboten (speziell im regionalen Raum) und die österreichweite Nutzung der OÖ Familienkarte.

**Bundesweite Nutzung
der OÖ Familienkarte**

Rund ein Drittel aller 1.500 befragten Eltern ist mit der Unterstützung durch das Land oder die Gemeinde zufrieden und führte keine Wünsche an.

Abbildung 25: In welchem Bereich wünschen Sie bessere finanzielle Unterstützung durch das Land oder die Gemeinde?



12 Vergleich mit Ergebnisse der Familienbefragungen seit 2009

Einige Themenkomplexe aus der diesjährigen Familienbefragung waren gleichlautend auch in den bereits vorangegangenen Familienbefragungen (2009, 2011, 2013, 2015) enthalten. Auf Grund der unterschiedlichen Stichproben (2011: Familien mit Kindern unter 11 Jahren; 2015: Kinder unter 15 Jahren und Abonnement des Familienjournals) ist jedoch eine Gegenüberstellung der Ergebnisse nur bedingt zulässig.

Stichproben

Die Fragen zur Zufriedenheit von Leistungen und Angeboten waren nur an Familien gerichtet, welche sie auch nutzten. Da anzunehmen ist, dass in diesen Familien die Altersverteilung der Kinder ähnlich ausfällt, ist ein Vergleich möglich.

Zu den Familienleistungen sind im Jahr 2011 die Oö. Gratisschikarte für Schulen und Kindergärten, der Kinderbetreuungsbonus und die Elternbildungsgutscheine hinzugekommen.

Bei der Einschätzung der eigenen familiären Situation wurde der Frageblock um den Punkt „Auf gemeinsames Mittagessen wird Wert gelegt“ ab 2015 ergänzt.

Ein Blick auf die Zufriedenheitsquoten der Familienleistungen seit dem Jahr 2009 zeigt, dass die Ergebnisse immer deutlich über 75 Prozent liegen (zwischen 78% und 98%). Entgegen der hohen Zufriedenheitswerte wurden diesmal jedoch einige Familienleistungen etwas schlechter beurteilt als bei der letzten Familienbefragung.

Stabil hohe Zufriedenheitsquoten bei den Familienleistungen

Gegenüber 2015 ist die Zufriedenheit mit der OÖ Familienkarte um zwei Prozent gestiegen. Ebenfalls eine höhere Zufriedenheitsquote von Plus einem Prozent erreichte der Mutter-Kind-Zuschuss.

Alle anderen Familienleistungen erhielten eine etwas niedrigere Bewertung als bei der letzten Befragung.

Um rund ein Prozent gesunken sind die Zufriedenheitsquoten für die Familienbeihilfe und die Oö. Gratisschikarte für Schulen und Kindergärten. Im Unterschied zu den anderen Familienleistungen erhielt die Oö. Gratisschikarte für Schulen und Kindergärten bei allen Familienbefragungen die meisten Nennungen zu „sehr zufrieden“.

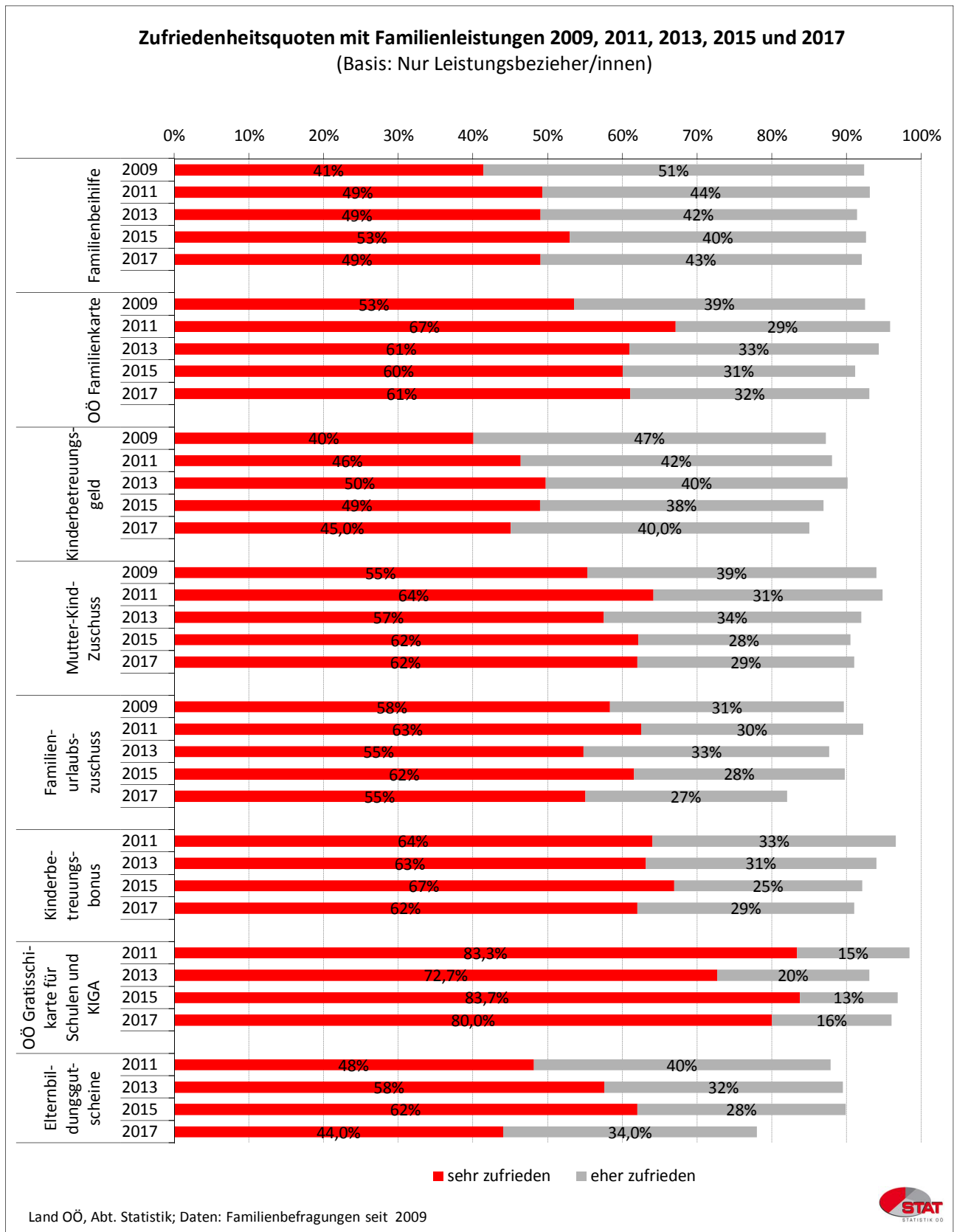
Einen kontinuierlichen Rückgang an positiven Zustimmungswerten erhielt der Kinderbetreuungsbonus seit Beginn der Befragung im Jahr 2011 (2011: -6%; 2013: -3%; 2015: -1%).

Ähnlich verhält es sich auch mit dem Kinderbetreuungsgeld. 2017 gab es die niedrigste Zustimmungquote (85%; „sehr zufrieden“ und „eher zufrieden“ zusammen). Das entspricht einem Rückgang von rund zwei Prozent gegenüber 2015 und von rund fünf Prozent Rückgang zum Vergleichsjahr 2013.

Ein deutliches Minus von fast acht Prozent gegenüber der Familienbefragung 2015 erhielt der Familienurlaubszuschuss (2009: -8%; 2011: -10%; 2013: -6%).

Die niedrigste Zustimmung erhielten die Elternbildungsgutscheine mit 78 Prozent („sehr zufrieden“ und „eher zufrieden“ zusammen). Vergleichsweise 2011: -10%; 2013: -12%; 2015: -12%.

Abbildung 26: Zufriedenheitsquoten mit Familienleistungen 2009, 2011, 2013, 2015 und 2017



Vergleicht man die Familienangebote aller bisherigen Familienbefragungen, so sind auch hier hohe Zufriedenheitswerte – zwischen 84 Prozent und 98 – feststellbar.

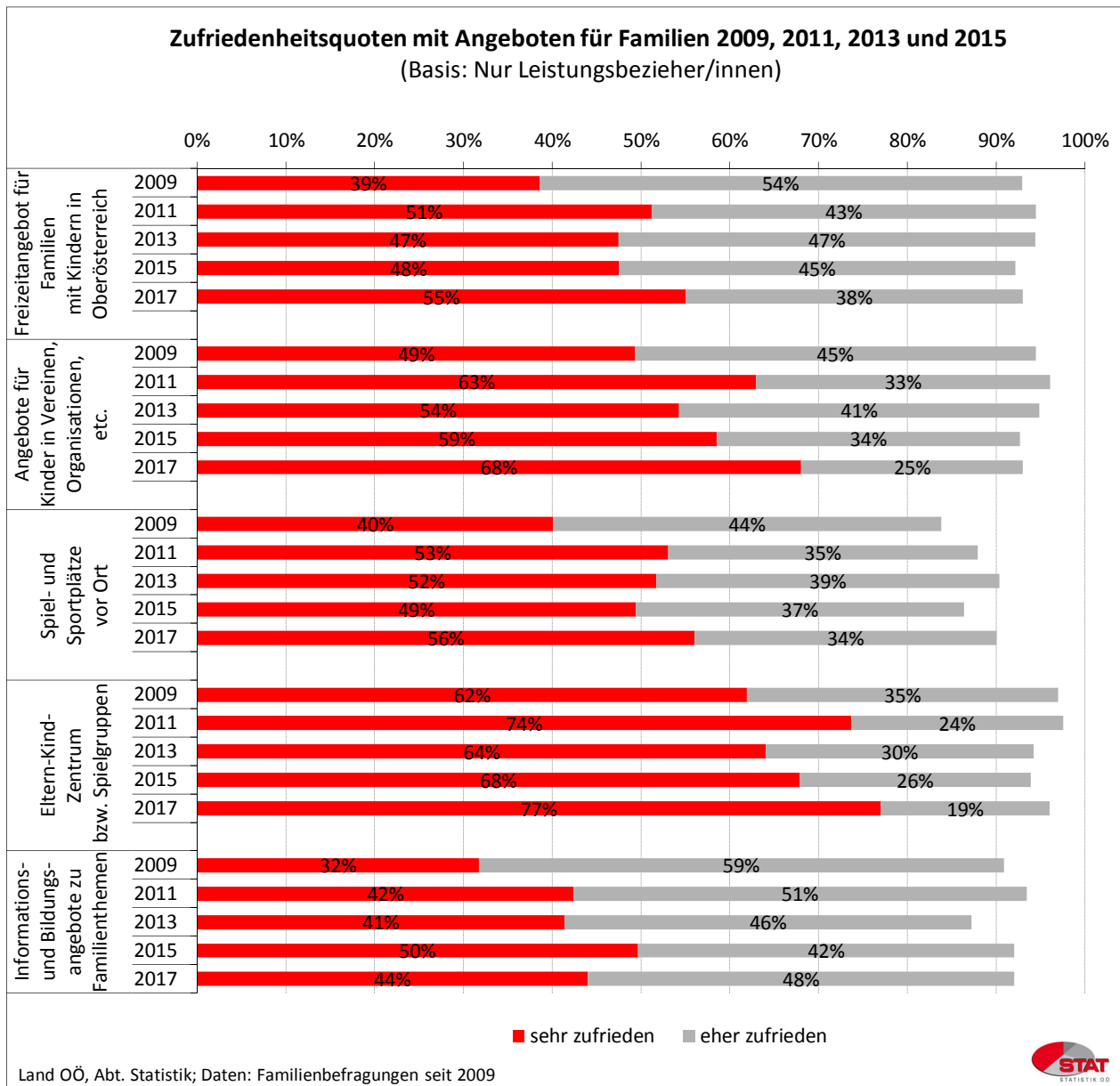
Im Unterschied zu den Familienleistungen erhielten die Angebote für Familien bei der diesjährigen Familienbefragung höhere Zustimmungsquoten („sehr zufrieden“ und „eher zufrieden“ zusammen) als im Jahr 2015.

Ein Plus von einem Prozent verzeichneten Freizeitangebot für Familien mit Kindern in Oberösterreich und die Eltern-Kind-Zentren bzw. Spielgruppen mit Plus zwei Prozent.

Kaum Veränderungen mit der Zufriedenheitsbeurteilung gab es für Angebote für Kinder in Vereinen, Organisationen und bei den Informations- und Bildungsangebote zu Familienthemen gegenüber dem Jahr 2015.

Um Plus vier Prozent gestiegen ist die Zufriedenheitsquote für Spiel- und Sportplätze vor Ort gegenüber der Familienbefragung 2015.

Abbildung 27: Zufriedenheitsquoten für Angebote für Familien 2009, 2011, 2013, 2015 und 2017



Wie bei den vorangegangenen Familienbefragungen wurden die Eltern auch diesmal befragt, wie sie die **allgemeine Familiensituation** und die **eigene familiäre Situation** einschätzen würden.

Einschätzung der allgemeinen Familiensituation

Der Aussage „Kinder zu haben ist heutzutage sehr teuer“ stimmten 83 Prozent der Eltern zu („stimme sehr zu“ und „eher zu“ zusammen). Das bedeutet, dass der **Kostenfaktor Kind(er)** diesmal größer empfunden wurde, wie noch im Jahr 2015. Rund fünf Prozent mehr Eltern sagten, Kinder zu haben ist heutzutage sehr teuer.

Kostenfaktor Kind(er)

78 Prozent der Personen fühlen sich gegenüber kinderlosen Familien in beruflichen Aufstiegschancen eingeschränkt (+3% gegenüber 2015).

Oberösterreich ist ein kinderfreundliches Land. Dieser Meinung stimmte ein Großteil der Eltern zu (92%, „stimme sehr zu“ und „stimme eher zu“ zusammen). Gegenüber 2015 sind es allerdings um zwei Prozent weniger Befragte, die dieser Ansicht sind.

Der ähnlichen Meinung ist man auch, dass Österreich ein kinderfreundliches Land ist (90%; „stimme sehr zu“ und „stimme eher zu“ zusammen).

Gegenüber 2015 stimmten etwas weniger Familienkartenbesitzer/innen der Aussage „Über Leistungen, die es in Oberösterreich für Familien gibt, wird man ausreichend informiert“ zu (-4% gegenüber 2015).

„Familien haben schlechtere Lebensbedingungen als Singles oder Paare ohne Kinder“ stimmten 38 Prozent der Eltern zu („stimme sehr zu“ und „stimme eher zu“ zusammen). Im Jahr 2015 waren um fünf Prozent weniger Eltern dieser Meinung.

Etwas niedriger fiel die Zustimmung von den befragten Eltern zur Aussage „Durch die Familienpolitik in Oberösterreich werden Familien in ihrer privaten/familiären Situation unterstützt“ aus (-4% gegenüber 2015).

Laut der diesjährigen Familienbefragung stimmten 42 Prozent der Befragten der Aussage zu, dass sie ihre Arbeitszeit den familiären Bedürfnissen anpassen können („stimme sehr zu“ und „stimme eher zu“ zusammen).
Gegenüber 2009: -2%; 2011: +5%; 2013: +3%; 2015: -1%.

Einschätzung der eigenen familiären Situation

Ein Vergleich zu früheren Familienbefragungen zeigt ähnlich hohe Zustimmungswerte bei der Beurteilung der **eigenen familiären** Situation.

Zustimmungszuwächse von zwei Prozent gegenüber 2015 gab es für die Aussagen „Ich habe ausreichend Zeit für meine Kinder“ und „Das Positive überwiegt bei weitem die Schwierigkeiten im Familienleben“.

Eine kontinuierliche Zunahme an Zustimmungswerten bekommt das Thema „Ich kann meine Arbeit bzw. meine Arbeitszeit auf meine familiären Bedürfnisse abstimmen“; (2009: +9%; 2011: 4%; 2013: 6,0%; 2015: 3%).

Negativ zeigen sich die Vergleiche zur Familienbefragung 2015: „Unsere Familie unternimmt viel gemeinsam (-1%), „Ich habe genügend Zeit für mich selbst (-3%) und „Auf gemeinsames Mittagessen wird Wert gelegt (-4,0%).

Der Medienkonsum scheint für die Eltern kein Problem zu sein.

Gegenüber dem Meinungsbild der letzten Befragung (2015: 33%; „stimme sehr zu „ und „stimme eher zu“ zusammen) vertraten diesmal fünf Prozent der Befragten weniger diesen Standpunkt.

Abbildung 28: Einschätzung der allgemeinen familiären Situation 2009, 2011, 2013, 2015 und 2017

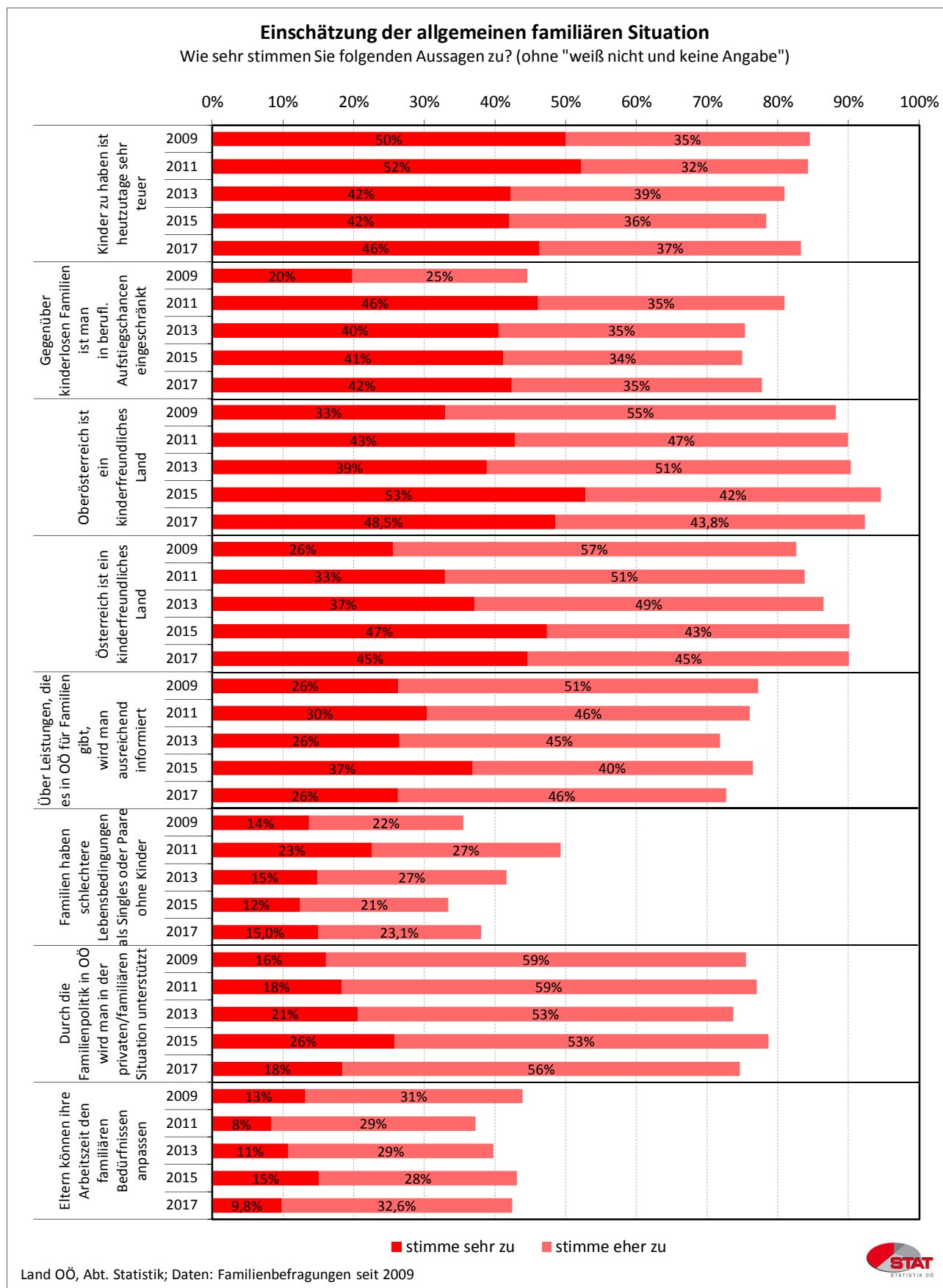


Abbildung 29: Einschätzung der eigenen familiären Situation 2009, 2011, 2013, 2015 und 2017 – Teil 1

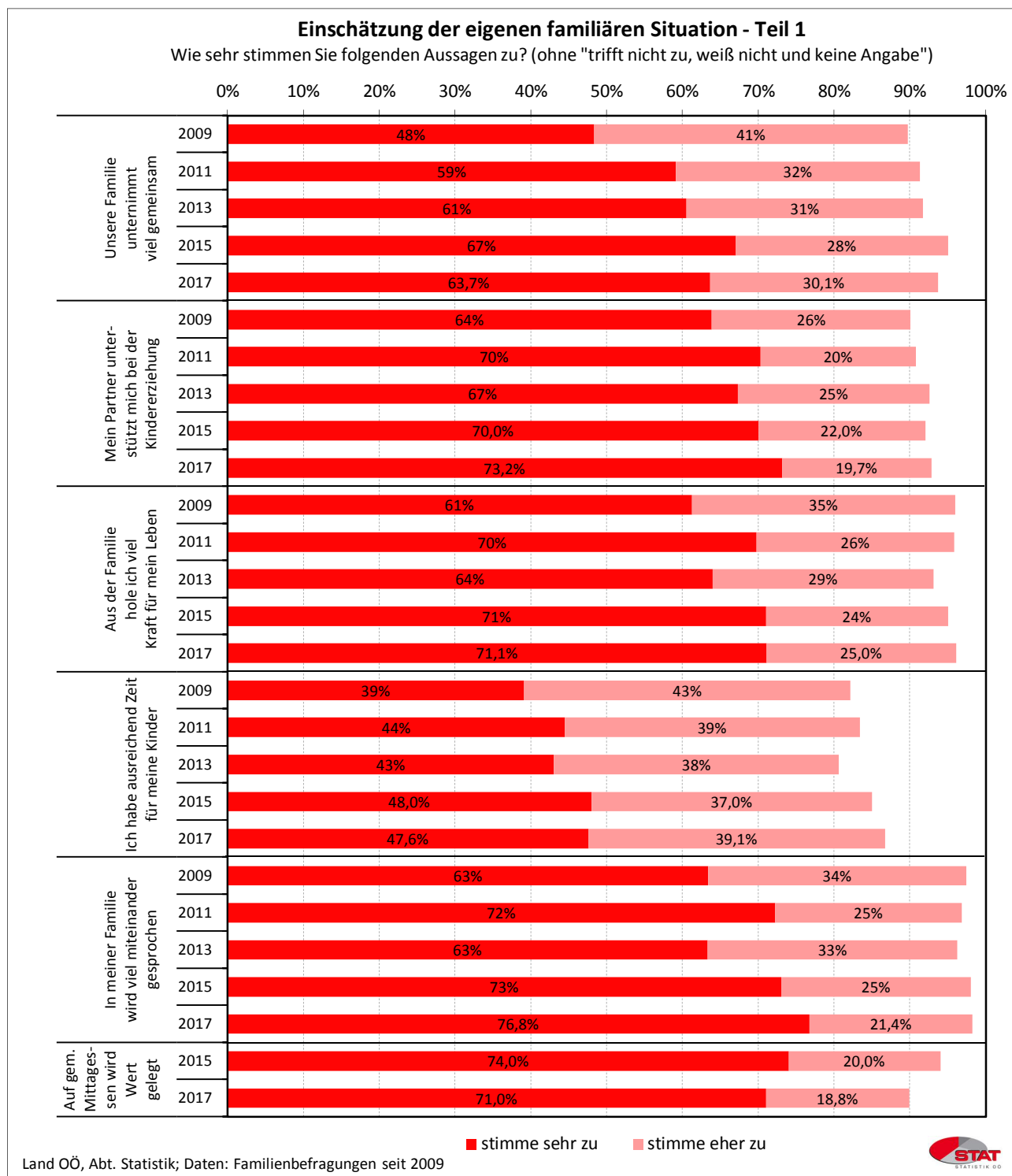
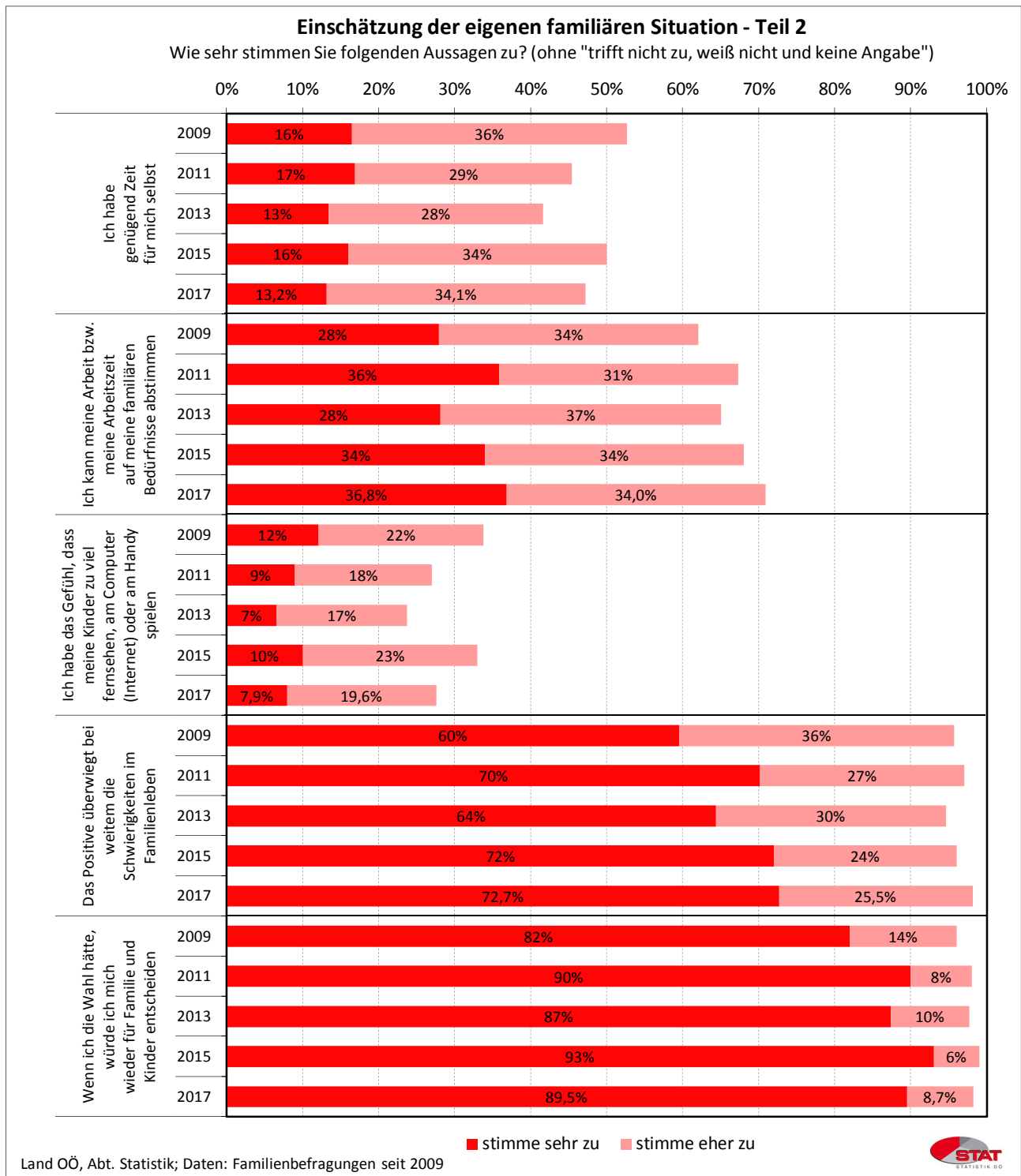


Abbildung 30: Einschätzung der eigenen familiären Situation 2009, 2011, 2013, 2015 und 2017 – Teil 2




13 Statistische Daten

	Anzahl			in Prozent		
	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
Altersgruppe						
bis 30 Jahre	35	129	164	2%	9%	11%
31 bis 34 Jahre	86	272	358	6%	18%	24%
35 bis 39 Jahre	127	311	438	8%	21%	29%
40 bis 44 Jahre	114	183	297	8%	12%	20%
45 bis 49 Jahre	76	77	153	5%	5%	10%
50 Jahre u. ä.	62	28	90	4%	2%	6%
Familienstatus						
Alleinerziehende	22	78	100	1%	5%	7%
mit Partner/in im Haushalt	478	922	1.400	32%	61%	93%
Schulbildung						
Pflichtschule	24	61	85	2%	4%	6%
mittlere Schule/Lehre	207	409	616	14%	27%	41%
höhere Schule	116	267	383	8%	18%	26%
Hochschule/Universität	153	263	416	10%	18%	28%
Berufstätigkeit						
Arbeiter/in	106	66	172	7%	4%	11%
Angestellte/r	247	441	688	16%	29%	46%
Beamtin/Beamter	58	68	126	4%	5%	8%
Selbständige/r	47	105	152	3%	7%	10%
in Karenz	20	242	262	1%	16%	17%
nicht erwerbstätig	22	78	100	1%	5%	7%
Beschäftigungsausmaß						
Vollzeit	401	110	511	27%	7%	34%
Teilzeit (bis 35 Stunden)	57	570	627	4%	38%	42%

14 Fragebogen

Familienbefragung 2017



Wie geht es den Familien in Oberösterreich?

1. Familienleistungen

1.1 Welche Leistungen für Familien kennen Sie, nutzen Sie und wie zufrieden sind Sie damit?

	Leistung bekannt		Leistung erhalten		Zufriedenheit			
	ja	nein	ja	nein	sehr zu- frieden	eher zu- frieden	eher un- zufrieden	unzu- frieden
					1	2	3	4
1. Familienbeihilfe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Kinderbetreuungsgeld (Karenzgeld)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. OÖ Familienkarte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Mutter-Kind-Zuschuss (Mutter-Kind-Pass)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Kinderbetreuungsbonus (bei Nichtinanspruchnahme des Gratiskindergartens)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Oö. Gratisschikarte für Schulen und Kindergärten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Elternbildungsgutscheine	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Familienurlaubszuschuss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Wenn Sie mit einer der obigen Leistungen unzufrieden sind, sagen Sie uns bitte warum?
(Bitte Nr. der Leistung anführen)

2. Familienkarte

2.1 Haben Sie die OÖ Familienkarte in den letzten 12 Monaten benutzt?

ja nein → wenn nein, weiter zu Pkt. 2.2

wenn ja, wo?

beim Eintritt in Freizeiteinrichtungen (z.B. Bäder, Schifahren, Tiergärten, Kino, Theater).....

beim Tanken (Turmöl, BP).....

im öffentlichen Verkehr (Verkehrsverbund oder Westbahn).....

im Handel oder in der Gastronomie

Sonstiges:

2.2 Haben Sie Verbesserungswünsche in Bezug auf die Leistungen der OÖ Familienkarte?

ja nein → wenn nein, weiter zu Pkt. 2.3

wenn ja, welche?:

2.3 Welche Vorteilsgeberbetriebe fallen Ihnen spontan ein, wo Sie die OÖ Familienkarte verwendet haben?

1

Oö. Familienbefragung 2017

Juli 2017, Seite 39

3. Familienjournal

3.1 Kennen Sie das OÖ Familienjournal?

ja nein  wenn nein, weiter zu Pkt. 4

wenn ja, Informieren Sie sich im OÖ Familienjournal? ja nein


3.2 Wie beurteilen Sie das OÖ Familienjournal insgesamt?

sehr gut eher gut eher schlecht schlecht

wenn eher schlecht oder schlecht, welche Gründe gibt es dafür?:

4. Homepage "www.familienkarte.at"

4.1 Haben Sie schon einmal die Homepage "www.familienkarte.at" besucht?

ja nein  wenn nein, weiter zu Pkt. 5

wenn ja, welche Informationen aus dem Internetangebot nutzen Sie?

Förderungen Familienkarten-angebote Elternbildung Gewinnspiele Vorteilsgebersuche

4.2 Sind Sie zufrieden mit den Informationsangeboten auf www.familienkarte.at?

ja nein

wenn nein, welche Informationsangebote fehlen Ihrer Meinung nach?


4.3 Wie beurteilen Sie die Homepage www.familienkarte.at insgesamt?

sehr gut eher gut eher schlecht schlecht

wenn eher schlecht oder schlecht, welche Gründe gibt es dafür?:

5. Newsletter-Dienst

5.1 Wissen Sie, dass es einen Newsletter der OÖ Familienkarte gibt?

ja nein  wenn nein, weiter zu Pkt. 6

wenn ja, wie beurteilen Sie den Newsletter-Dienst der OÖ Familienkarte?

sehr gut eher gut eher schlecht schlecht nicht abonniert

wenn eher schlecht oder schlecht, welche Gründe gibt es dafür?:

6. OÖ Familienkarte-APP

6.1 Wissen Sie, dass es auch eine App für Mobiltelefone zur OÖ Familienkarte gibt?

ja nein  wenn nein, weiter zu Pkt. 6.2

wenn ja, haben Sie diese App installiert? ja nein

6.2 Wie häufig nutzen Sie Informationen zur OÖ Familienkarte aus folgenden Produkten?

	häufig	selten	nie
OÖ Familienjournal	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Homepage www.familienkarte.at	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Newsletter-Dienst	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
OÖ Familienkarte APP	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

7. Einschätzung der allgemeinen Familiensituation

Wie sehr stimmen Sie folgenden Aussagen zu?	stimme sehr zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu
	1	2	3	4
Oberösterreich ist ein kinderfreundliches Land	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Durch die Familienpolitik in Oberösterreich wird man in der privaten bzw. familiären Situation unterstützt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Über die Leistungen, die es in Oberösterreich für Familien gibt, wird man ausreichend informiert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eltern können ihre Arbeitszeit den familiären Bedürfnissen anpassen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gegenüber kinderlosen Familien ist man in beruflichen Aufstiegschancen eingeschränkt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Familien haben schlechtere Lebensbedingungen als Singles oder Paare ohne Kinder	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kinder zu haben ist heutzutage sehr teuer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Österreich ist ein kinderfreundliches Land	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

8. Einschätzung der eigenen familiären Situation

Wie sehr stimmen Sie folgenden Aussagen zu?	stimme sehr zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu	trifft nicht zu
	1	2	3	4	
Unsere Familie unternimmt viel gemeinsam	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	--
Mein Partner unterstützt mich bei der Kindererziehung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Aus der Familie hole ich viel Kraft für mein Leben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	--
Ich habe ausreichend Zeit für meine Kinder	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	--
In meiner Familie wird viel miteinander gesprochen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	--
In meiner Familie wird Wert auf ein gemeinsames Mittagessen gelegt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	--
Ich habe genügend Zeit für mich selbst	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	--
Ich kann meine Arbeit / meine Arbeitszeit auf meine familiären Bedürfnisse abstimmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich habe das Gefühl, dass meine Kinder zu viel fernsehen, am Computer (Internet) oder am Handy spielen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	--
Das Positive überwiegt bei weitem die Schwierigkeiten im Familienleben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wenn ich die Wahl hätte, würde ich mich wieder für Familie und Kinder entscheiden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	--

9. Nutzen Sie die Angebote für Familien mit Kindern und wie zufrieden sind Sie damit?

Angebote	Nutzen		sehr zu- frieden	eher zu- frieden	eher un- zufrieden	unzu- frieden
	ja	nein	1	2	3	4
Freizeitangebote mit der OÖ Familienkarte für Familien mit Kindern in Oberösterreich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Angebote für Kinder von Vereinen, Musikschulen, usw.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Spiel-/Sportplätze vor Ort	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eltern-Kind-Zentrum, Spielgruppen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Informations- und Bildungsangebote zu Familienthemen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

10. Erwartungen und Wünsche

Was soll Ihrer Meinung nach dringend verbessert werden?	sehr dringend	eher dringend	weniger dringend	nicht dringend	trifft nicht zu
	1	2	3	4	
Weniger Steuern für Familien (Steuerfreibetrag pro Kind)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Familienfreundlicheres Verhalten Ihres Arbeitgebers	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mehr Unterstützung durch den Partner bzw. die Partnerin	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mehr Unterstützung durch die Großeltern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bessere Information über Angebote für Familien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bessere Anrechnung der Familienarbeit für die Pension	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Finanzielle Unterstützung durch den Staat	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ausbau der Betreuungseinrichtungen in Schulen u. Kindergärten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ausbau der Angebote der OÖ Familienkarte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

11. Engpässe, Ecken und Kanten

11.1 Mit welchen Problemen fühlen Sie sich derzeit alleine gelassen? (max. 3 Nennungen!)

öffentliche Kinderbetreuung	<input type="checkbox"/>	Krankheit/Behinderung	<input type="checkbox"/>
Schulprobleme	<input type="checkbox"/>	finanzielle Sorgen	<input type="checkbox"/>
Abstimmung mit Berufstätigkeit	<input type="checkbox"/>	Wohnsituation	<input type="checkbox"/>
Sonstiges: <input style="width: 100%;" type="text"/>			

11.2 Wenn Sie an Ihre Familie denken - worauf sind Sie besonders stolz? (max. 3 Nennungen!)

gute Partnerschaft	<input type="checkbox"/>	Lebensstandard	<input type="checkbox"/>
Kind(er)	<input type="checkbox"/>	familiäre Geborgenheit/Sicherheit	<input type="checkbox"/>
gemeinsam Erreichtes	<input type="checkbox"/>	gute Nachbarschaft/anerkannt sein	<input type="checkbox"/>
Sonstiges: <input style="width: 100%;" type="text"/>			

11.3 In welchem Bereich wünschen Sie bessere Unterstützung durch das Land oder die Gemeinde?

Textantwort:

Statistische Angaben zu Ihrer Person:

Geschlecht: männlich <input type="checkbox"/> weiblich <input type="checkbox"/>	Alleinerziehend: ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
Alter: <input type="text"/> Jahre	Vollzeit <input type="checkbox"/>
derzeit beschäftigt als:	Teilzeit (bis 35 Stunden) <input type="checkbox"/>
Arbeiter/in <input type="checkbox"/>	höchster Schulabschluss:
Angestellte/r <input type="checkbox"/>	Pflichtschule <input type="checkbox"/>
Öffentlich Bedienstete/r <input type="checkbox"/>	mittlere Schule/Lehre <input type="checkbox"/>
Selbständige/r <input type="checkbox"/>	höhere Schule <input type="checkbox"/>
Hausfrau/mann <input type="checkbox"/>	Hochschule/Universität <input type="checkbox"/>
nicht erwerbstätig (Karenz, Student/in) <input type="checkbox"/>	

Danke für Ihre Mitarbeit!